34. Jahrgang. Mittwoch, 19. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19061. 1891.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. August. (Privattelegramm.) Erst dieser Tage ist auf zweimaliges Erfordern des Justizministers das Aktenmaterial im Falle **Fusangel** nach Berlin abgegangen. Auch die „Köln. Ztg.“ bestreitet, daß gegen **Baare** die Voruntersuchung eingeleitet worden sei. Dagegen verlaute in Essen, gegen Fusangel sei Untersuchungshaft beschlossen.

Klausen, 19. August. (W. T.) In Kollmann zwischen Bozen und Waidbruck wurde in der letzten Nacht durch einen von einem Wolkenbruch angeschwollenen Wildbach die **Eisenbahn unterbrochen; 16 Häuser sind zerstört** und **39 Menschen getödtet**. Der Verkehr auf der Reichsstraße ist inzwischen provisorisch wieder hergestellt.

London, 19. August. (W. T.) Das **französische Geschwader** traf gestern Abend in Udngeneß point ein und setzte die Fahrt nach Spithead fort.

— Nach einer Meldung der „Dayli News“ aus Odessa beträgt die Zahl der **ausländischen Juden**, denen **Auswanderungsbefehle** zugegangen sind, 8000. Die Mehrzahl derselben sind Grundbesitzer.

Stafford, 19. August. (W. T.) 8000 Nagelschmiede **striken**, weil ihre Löhne um 10 Proc. herabgesetzt wurden. In Rhondda valley **striken 5000 Kohlengrubenarbeiter.**

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. August.

Die Getreidecalamität.

Mit Macht wird daran gearbeitet, vor dem Inkrafttreten des russischen Roggenausfuhrverbots noch so viel als möglich Korn und Mehl über die Grenze zu bringen. Man erwartet in Petersburg, dem „Wedomosti“ zufolge, daß die Ausfuhr bis zum 27. August, dem Tage des Inkrafttretens des Verbotes, die Hälfte der früheren Ausfuhr vom Januar bis August erreichen wird. Uns geht heute ferner folgendes Telegramm zu:

Berlin, 19. August. (W. T.) Einer Warschauer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge sind alle dortigen Mühlen ausschließlich mit der Bereitung von Roggenmehl und Roggenkleie beschäftigt. In der Umgegend von Warschau sind alle aufzutreibenden Dampfdreschmaschinen zu hohen Preisen gemiethet, um möglichst große Roggenmengen vor dem Eintritt der Wirksamkeit des Ausfuhrverbots vom 27. August nach dem Auslande zu exportiren.

Unter dem Eindruck derartiger Maßnahmen sind auch heute wieder die Preise an den Börsen nicht unerheblich gewichen. Aber welche Garantie giebt das für die Zukunft? Auch nach dreitägigem Sinken sind die Preise noch riesig hoch, und wer vermag zu sagen, wie sich die Dinge in den nächsten Tagen und namentlich dann gestalten werden, wenn erst das Ausfuhrverbot in volle Wirksamkeit getreten sein wird? Und schon schwirren auch, hervorgerufen durch eine abermalige, gestern abgehaltene Sitzung des Petersburger Ministerrathes über die Verpflegungsfrage, Gerüchte umher, daß in Rußland Maßnahmen gegen die Weizenausfuhr erwogen würden. Wir glauben allerdings, daß dieselben nur ein Ausfluß der gegenwärtigen Panik sind, und hoffen zuversichtlich, daß sie sich nicht bestätigen werden. Die Calamität würde sich, wenn dies doch geschehen sollte, ins Unabsehbare steigern.

Inzwischen fährt die schutzzöllnerisch-conservative Presse fort, allerhand Quacksalbereien der von uns schon näher erwähnten Art zur Abhilfe der auch von ihr nicht mehr weggeleugueten Calamität vorzuschlagen. Die „Post“ erklärt in der ersten Beilage ihrer neuesten Nummer, daß sie sich in Uebereinstimmung mit den vom Abgeordneten Grafen Kanitz in mehreren Zeitungen veröffentlichten Erklärungen befinde, und in der zweiten Beilage behauptet sie, der „Bestgehaßte“ unter den Agrariern sei deshalb in diesem Falle auf die Seite der fortschrittlich-demokratischen Presse getreten, weil er Gegner des deutsch-österreichischen Handelsvertrages sei, die „Post“ ist aber für diesen Vertrag zum großen Mißvergnügen des Grafen Kanitz und seiner Freunde schon mehrfach eingetreten. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat entdeckt, daß Graf Kanitz innerhalb dreier Tage seine Ansicht „vollständig im Sinne der Antikornzoll-Agitation gemodelt“ habe und macht dann dem ostdeutschen Getreidehandel den Vorwurf, daß er durchaus nicht auf der Höhe der Zeit stehe, weil er den Getreideimport nicht entwickelt habe und sich durch den Schutzzoll auf Getreide, der seine Thätigkeit fast vollständig gelähmt hat und deshalb stets von ihm bekämpft worden ist, habe einschläfern lassen. — Der „Reichsbote“ hofft noch immer, daß die Regierung im Stillen möglichst viel Getreide ankaufe und die „Germania“ spricht wieder von den außerordentlichen Maßregeln, welche die Regierung ergreifen soll, ohne heute mehr als bisher zu verrathen, was sie eigentlich darunter versteht. Thatsächlich sollte auch, einer Meldung der Petersburger „Wedomosti“ zufolge, **im Auftrage der deutschen Regierung** alles **Getreide** in den russischen Häfen und Grenzplätzen **aufgekauft** werden. Die Nachricht findet aber keinen Glauben, wie aus nachstehender Drahtmeldung hervorgeht:

Berlin, 19. August. (Privattelegramm.) Aus Petersburg wird hiesigen Blättern gemeldet, daß man die Nachricht der „Wedomosti“, die deutsche Regierung habe gleich nach dem Bekanntwerden des Ausfuhrverbots alles Getreide in die russischen Häfen und Grenzdepots aufkaufen lassen, an der dortigen Getreidebörse für eine tendenziöse Erfindung halte.

Was im übrigen den conservativen Vorschlag von Getreideankäufen durch die Regierung anlangt, so führt das genannte Blatt mit Recht aus:

Sind etwa der Regierung im Auslande Einkaufsquellen bekannt, welche dem Privathandel verborgen bleiben? Es wäre ja möglich, daß der bekannte „fähigste Beamte“ des Herrn v. Caprivi in Rußland die großen geheimen Roggenvorräthe noch anzugeben wüßte, über welche er seinem Chef im Juni berichtete. Auch die Erklärung der Regierung im „Reichsanzeiger“ spricht von dem Ersatz des russischen Roggens aus anderen Roggen-Ländern. Wenn aber die Regierung eine Wissenschaft hat, welche dem Welthandel sonst unbekannt ist, über große verkäufliche Getreidebestände im Auslande, so wäre es doch das Einfachste, daß sie die Fundorte dieser Bestände endlich dem Privathandel mittheilte.

Oder glaubt man im Ernst, daß die Berliner Geheimräthe aus den Ministerien (z. B. Herr Gamp) oder die Proviantmeister der Armee geschickter und billiger im Auslande einkaufen würden, als die Getreidehändler, welche auf eigene Verantwortung handeln, sich rasch entschließen und durch langjährige Erfahrungen Bezugsquellen und Bezugsweise auf das genaueste kennen? Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß der Fiscus theurer einkauft und schlechter verkauft, als die Privaten.

Bezüglich der **Herabsetzung der Eisenbahntarife** für Getreide weist auch die „Frankf. Ztg.“ darauf hin, daß diese Maßregel den allgemeinen Getreidepreis nicht mindern wird, weil derselbe sich aus dem Weltmarktpreis plus Zoll zusammensetzt. Der Weltmarktpreis resultirt lediglich aus dem Verhältniß der Getreideproduction und Getreideconsumtion der Welt, er wird auf den großen, zollfreien Getreidehandelsplätzen wie London bestimmt und in seine Calculation wird kein Pfennig von einem preußischen Eisenbahntarif eingestellt, weil das preußische Eisenbahnnetz so zu sagen außerhalb des „Weltmarktes“ liegt, blos eine Seitenlinie, eine Sackgasse neben der großen Getreide-Welthandelsstraße bildet. Das Getreide, welches Deutschland aus den Vereinigten Staaten, Ostindien, Rumänien u. s. w. importirt, kommt zu Wasser bis nach Mannheim und hat bis dahin keine preußische Eisenbahnlinie zu passiren.

*

Angesichts der enormen Lebensmitteltheuerung weist eine Zuschrift aus dem Leserkreise des „B. T.“ darauf hin, daß in diesem Jahre alles geschehen müsse, um die vorhandenen **Feldfrüchte** zu erhalten und **vor der Vernichtung zu bewahren.** Daher seien Vorschriften nöthig, welche das schonungslose Zerfahren und Zertreten der Früchte **bei den Manövern** und sonstigen Truppenübungen verhindern. Die bestehenden militärischen Vorschriften seien, wie die Verhältnisse in diesem Jahre lägen, absolut unzureichend und daher ein Einschreiten von oben her durchaus erforderlich. Das würde freilich auch nur herzlich wenig helfen und die Calamität als solche nicht im geringsten treffen. Wirksam helfen kann nur eins, und das bleibt der Angelpunkt der gesammten Situation: Möglichst schnelle **Suspendirung der Getreidezölle überhaupt!**

Zum Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Berger

als Vertreter des Riesenwahlkreises Dortmund-Hörde-Bochum-Gelsenkirchen-Hattingen ist der Ehrenamtmann und Gutsbesitzer Schulze-Vellinghausen in Stockum in Aussicht genommen worden. Schon bei den letzten Wahlen (1888) verlangten die mit den Nationalliberalen stimmenden Landwirthe, daß ein Vertreter aus ihrer Mitte gewählt würde, sie ließen sich damals aber noch einmal beschwichtigen gegen die Zusage, daß ihnen bei eintretender Vacanz ein Vertreter zugestanden werden sollte. Jetzt verlangen die Landwirthe die Erfüllung der Zusage. Durch die Wahl des Herrn Schulze-Vellinghausen würde der agrarische Flügel der Nationalliberalen verstärkt werden. Berger konnte sich nie entschließen, der nationalliberalen Partei beizutreten.

Einen General als Präsidenten eines obersten Landesgerichts

kündigt die „Rhein.-Westf. Ztg.“ an. Sie läßt sich aus Berlin schreiben: „Wie aus Münchener juristischen Kreisen verlautet, ist der Präsident des bairischen General-Auditoriats zum Präsidenten des Obersten Landesgerichts ausersehen. Man will daraus den Schluß ziehen, daß die Tage der bisherigen bairischen Militärorganisation gezählt seien und daß eine Umgestaltung derselben mehr nach preußischer Art bevorstehe. Wir glauben, daß dieser Schluß denn doch gewagt und wenig zwingend ist!“ Es müssen seltsame juristische Kreise Münchens sein, aus denen der Correspondent des Blattes dies erfahren hat. Präsident des bairischen Generalauditoriats ist stets ein General, zur Zeit der **General-Lieutenant v. Fleschuez**; Generäle besitzen aber gegenwärtig noch nicht die Qualifikation als Vorsitzende von bürgerlichen Gerichtshöfen.

Die Pforte und das französisch-russische Einvernehmen.

Nach Depeschen der „Times“ aus Berlin wird in diplomatischen Kreisen daselbst mit einiger Unruhe das Bestreben der französischen Diplomatie beobachtet, ein engeres Einvernehmen mit der Pforte zu Wege zu bringen. Die seit einiger Zeit hervorgetretenen herzlichen Beziehungen zwischen Paris und Stambul werden russischen Rathschlägen zugeschrieben und ermuntern Frankreich zu dem Bemühen, den Sultan zu veranlassen, wenn nicht wirksam und förmlich, doch wenigstens schweigend dem französisch-russischen Bündnisse beizutreten. Das Bestreben, die ägyptische Frage wieder in Fluß zu bringen, erscheint der Berliner Diplomatie als Beweis dieser Neigung. Das Telegramm schließt mit der Bemerkung, die deutsche Politik würde darauf gerichtet sein, den französischen Plan zu vereiteln, die Pforte abzuschrecken, den gefährlichen Rathschlägen Gehör zu schenken und ihr die Aufrechterhaltung voller Neutralität anzurathen.

Der Socialisten-Congreß in Brüssel.

Der von der belgischen Arbeiterpartei ergangenen Einladung zur Theilnahme an dem internationalen Socialisten-Congresse haben 362 Delegirte Folge geleistet, darunter 187 Belgier, 42 Deutsche, 23 Engländer, 11 Oesterreicher, 3 Dänen, 1 Schwede, 1 Norweger, 1 Spanier, 4 Nordamerikaner (Vereinigte Staaten), 60 Franzosen, 10 Holländer, 1 Italiener, 1 Pole, 5 Rumänen und 6 Schweizer. Zum ersten Male seit seinem Entstehen sind sämmtliche Richtungen des Socialismus, die Possibilisten, Marxisten, Blanquisten, die Trades Unions und die Arbeitsritter nebst ihren verschiedenen Gruppen zu einem internationalen Congresse vereint. In seiner, namens des Generalrathes der belgischen Arbeiterpartei gehaltenen Begrüßungsrede sprach Laurent Verrycken die Erwartung aus, daß der diesjährige Congreß nicht, wie die früheren, sich mit der Erörterung rein theoretischer Fragen befassen, sondern die praktische Verwirklichung der Arbeiterfragen im Hinblick auf die Emancipation des Proletariats erstreben werde. Alle persönlichen und Parteifragen sollen ausgeschlossen werden zum ausschließlichen Nutzen praktischer Lösungen und zum Wohle der Arbeiter. Jean Volders bezeichnete die Anwesenheit von deutschen Socialisten verschiedenster Richtungen und die Annährung der englischen Trades Unions an den Socialismus als erstes, erfreuliches Resultat des diesjährigen Congresses.

Unter den Congreßmitgliedern befinden sich 15 deutsche (Hr. v. Vollmar ist nicht darunter) und 1 dänischer Reichstagsabgeordneter, 8 französische, 1 rumänisches und 3 englische Parlamentsmitglieder, ferner ein ehemaliges Mitglied der holländischen Kammer (Domela Nieuwenhuys) und der ehemalige belgische Deputirte Leon Defuisseaux. Von den deutschen Delegirten wurden Singer, Liebknecht, Auerbach, Fähndrich, Lutz, Wolkenberger, Otto und Walster beim Namensaufruf mit lautem Beifall begrüßt. Die Reden dürfen in französischer, deutscher und englischer Sprache gehalten werden; der von belgischer Seite gestellte Antrag, auch das Vlämische als Congreßsprache zuzulassen, wurde abgelehnt.

Zu gleichzeitigen Präsidenten des Congresses wurden der französische Delegirte Vaillant und der deutsche Delegirte Singer ernannt. Unter stürmischem Beifall der Versammlung bezeichnete Vaillant diese Wahl eines Deutschen und eines Franzosen als einen „Protest gegen die von den Regierungen gegen den internationalen Frieden geschmiedeten Complotte“. Der Krieg sei das größte Verbrechen, und die Arbeiter würden alles thun, um die Kriege zu verhindern. Der Nationalitätenhaß müsse dem Socialismus unbekannt bleiben. Singer übersetzte die Rede Vaillants ins Deutsche und fügte hinzu, die Vereinigung der deutschen und französischen socialistischen Parteien bezeichne die Vereinigung der beiden großen Nationen, die vor allen anderen berufen seien, die Wohlthaten des internationalen Socialismus zur Geltung zu bringen. Die Vereinigung der internationalen Arbeiterpartei müsse ohne Unterschied der Rassen durchgeführt werden, das internationale Proletariat dürfe sich nicht durch patriotische Rücksichten irre machen lassen.

Bei Prüfung der Mandate wurde den Vertretern dreier anarchistischer Gruppen von Brüssel die Theilnahme am Congresse verweigert, da dieselben auf eine bezügliche Anfrage die Erklärung abgaben, daß sie jegliche Organisirung der socialistischen Partei und jegliche Intervention des Staates für unzulässig erachten. „Wir wollen den Staat durch Propaganda für uns gewinnen“, erklärte andererseits der belgische Socialistenführer Jean Volders, „aber wir sind Gegner des Dynamits.“ Der erste Tag war den Begrüßungen und der Prüfung der Mandate gewidmet; letztere erfolgte durch die getrennten Nationalitäten, über Streitfälle entschied der gesammte Congreß. Die Eintheilung in Sectionen erfolgt am Montag Vormittag. Die geschlossenen Sectionssitzungen finden stets am Vormittag, die öffentlichen Plenarsitzungen am Nachmittag statt.

Gestern beendigte den Congreß, der seit Sonntag tagt, die Berathung, betreffend die Organisation. Einem neu eingetroffenen anarchistischen Delegirten aus Spanien wurde der Zutritt versagt. Der Berichterstatter brachte den Entwurf einer Resolution ein, welche besagt, daß die die sociale Frage betreffenden, in den verschiedenen Ländern bestehenden Gesetze und die in der Berliner Conferenz gefaßten Beschlüsse unzureichend seien, und in der die Arbeiterpartei aufgefordert wird, eine permanente Enquete zu organisiren und ihre Anstrengungen gegen die kapitalistische und Bourgeois-Partei zu vereinigen. Der italienische anarchistische Delegirte zu dem Socialistencongreß, Merlino, wurde gestern verhaftet. Derselbe war bereits im Januar d. J. aus Belgien ausgewiesen worden. Dem Vernehmen nach steht die Ausweisung mehrerer anderer Delegirten bevor.

Der Kronprinz von Rumänien.

Es ist höchst wahrscheinlich, schreibt die „World“, daß der Kronprinz von Rumänien sich eine Braut in England suchen wird. Der Prinz ist römischer Katholik, seine Kinder müssen aber alle der griechischen orthodoxen Kirche angehören. Deshalb ist seine Vermählung mit einer österreichischen oder bairischen Prinzessin ausgeschlossen. Es ist deshalb der Plan aufgetaucht, Prinz Ferdinand solle entweder die Prinzessin Marie von Griechenland, die zweite Tochter des Königs von Griechenland, oder die älteste Tochter des Herzogs von Edinburgh zur Gattin wählen. Man erwartet allgemein, daß die Verlobung des Prinzen Ferdinand mit der Prinzessin Marie von Edinburgh im Laufe der nächsten Wochen proclamirt werden wird.

Deutschland.

Kiel, 18. August. Die „Hohenzollern“ ist gestern Abend bei Gravenstein vor Anker gegangen. Heute Nacht traf der commandirende Admiral Freiherr v. d. Goltz hier ein und begab sich an Bord der „Grille“, welche der Manöverflotte entgegenfährt. An Bord befanden sich auch die Admirale Knorr und v. Reiche und der Chef des Militärcabinets General der Infanterie v. Hahnke. Die „Hohenzollern“ und das Geschwader werden zwischen 3 und 4 Uhr hier erwartet. — Der Oberpräsident von Königsberg, Graf v. Stolberg-Wernigerode ist, um sich vorzustellen, hier eingetroffen.

Berlin, 18. August. Der **Geburtstag des Kaisers von Oesterreich**, der heute in sein 62. Lebensjahr tritt, wird am **kaiserlichen Hofe zu Kiel** festlich begangen. Heute Nachmittag fand im Schlosse zu Kiel ein Galadiner statt, an welchem laut der „Post“ außer dem Kaiserpaar und dessen nächster Umgebung folgende Personen theilnahmen: der Botschafter Oesterreich-Ungarns Graf Széchényi mit Mitgliedern der Botschaft, der Reichskanzler General v. Caprivi, der commandirende General des 9. Armeecorps, Graf Waldersee, der commandirenae Admiral, Vice-Admiral Freiherr v. d. Golz, der Chef der Marinestation der Ostsee, Vice-Admiral Knorr, Vice-Admiral Deinhard, Regierungs-Präsident Zimmermann aus Kiel und der Wirkl. Legationsrath v. Kidderlen-Waechter.

Soweit bis jetzt bekannt, dürfte der Kaiser am 21. d. M. Abends hier wieder eintreffen, um am Vormittag des nächsten Tages über die Truppen des Gardecorps auf dem Tempelhofer Felde die große Herbstparade persönlich abzuhalten. Mit dem Kaiser trifft auch die Kaiserin aus Kiel hier wieder ein, um gleichfalls zur Parade des Gardecorps auf dem Tempelhofer Felde anwesend zu sein. Der Parade folgt alsdann, wie alljährlich, ein größeres Parademahl, welches Nachmittags im Weißen Saale des hiesigen königlichen Schlosses stattfindet, und zu dem die Einladungen bereits ergangen sind.

* **[Die Kaiserin Friedrich]** wird, wie in London verlautet, im Spätherbst zu einem Besuch der Königin Victoria in Schottland eintreffen.

* **[Die Voruntersuchung gegen Baare u. Gen.]** sollte nach dem „Hirsch. Tel.-B.“ von der Staatsanwaltschaft beantragt sein; die „Rhein.-Westf. Ztg.“, das Organ des Herrn Baare, behauptet, daß dies noch nicht geschehen sei.

* **[Concurseröffnungen.]** Im deutschen Reiche wurden im Jahre 1889 6940 Anträge auf Concurseröffnung gestellt, während die Zahl der eröffneten Concurse sich auf 5263 belief. Auf je 100 000 Einwohner kamen 11,3 eröffnete Concurse; diesen Reichsdurchschnitt überschritten von den Oberlandesgerichts-Bezirken am bemerkenswerthesten Dresden mit 25 und Hamburg mit 23,7, wohingegen die Unterschreitung desselben bei Augsburg und Posen mit je 5,3 am bedeutendsten war. Die preußischen Oberlandesgerichtsbezirke im besonderen ordneten sich nach ihren Verhältnissen wie folgt einander unter: Kiel mit 14,1, Berlin mit 11,8, Köln mit 9,8, Frankfurt mit 9,7, Kassel mit 9,6, Stettin mit 9,5, Königsberg und Naumburg mit je 9,3, Hamm mit 9, Marienwerder mit 7,6, Celle mit 6,9, Breslau mit 6,3 und Posen mit 5,3. Von je 100 beendeten Concursverfahren wurden im Reichsdurchschnitt 14 durch Zurückweisung des Antrages auf Concurseröffnung wegen Mangels einer entsprechenden Concursmasse beendet. Gegenüber diesem Reichsdurchschnitt trat unter den deutschen Oberlandesgerichtsbezirken Berlin durch einen besonders hohen Procentsatz hervor; derselbe bezifferte sich auf 31.

Potsdam, 18. August. Heute Morgen 8 Uhr setzte sich der Zug, mit welchem die von Kassel hierher gebrachten Gebeine des **Obersten v. Wakenitz zur Bestattung** hierselbst überführt wurden, von der Wildparkstation aus in Bewegung, voran das Musik-Corps des Gardes du Corps-Regiments. Auf der linken Seite des von vier Pferden gezogenen, vom königlichen Marstalle wie für königliche Prinzen gestellten und von acht Unteroffizieren mit großem Flor am Helm geleiteten Leichenwagens ritt Oberst v. Bissing, auf der rechten Seite desselben Rittmeister Graf Brühl; der Leichenwagen selbst war mit Lorbeer und Palmenzweigen decorirt. Auf dem Sarge lagen der Dreispitz, der Degen, die Schärpe und Kartusche. Hinter dem Sarge folgte die Fahne des Regiments, sodann eine Abtheilung der Leib-Escadron im schwarzen Küraß. Der Zug bewegte sich am Neuen Palais vorüber durch die Große Querallee von Sanssouci zum Obelisken, durch die Mauerstraße, das Nauener Thor, die Nauenerstraße, über die Lange Brücke nach dem Friedhofe. Hier wurde der Sarg zur Gruft getragen. Auf dem Kirchhofe stand die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit der Musik. Hof- und Garnisonprediger D. v. Haase

hielt die Leichenrede. An der Gruft waren zugegen Prinz Friedrich Leopold und sämmtliche hier anwesende Prinzen, Major a. D. v. Wakenitz, eine Deputation von Offizieren der hiesigen Garnison und der Vereine der ehemaligen Gardes du Corps, der commandirende General v. Meerscheidt-Hüllessem und die Vorgesetzten des Regiments, sowie der Stadtcommandant. Bei dem Einsenken des Sarges in die Gruft wurden drei Salven abgegeben. Um 3/4 10 Uhr war die Feier zu Ende.

Stettin, 18. August. Heute fand hier die **Einschiffung** der in letzter Zeit hier eingetroffenen **russischen Juden** statt, welche auf dem Dampfer „Italia“ ihre Reise nach Amerika bewerkstelligen wollen. Ihre Zahl betrug gegen 1000. Die „Italia“ wird voraussichtlich bereits heute Abend in See gehen. — Wie der „N. St. Z.“ gemeldet wird, sind von dem in Swinemünde stehenden Artillerie-Bataillon 50 bis 60 **Mann zu Gutsbesitzern** in der Nähe von Swinemünde zur Ausführung von **Erntearbeiten** auf vier Wochen bez. zehn Tagen beurlaubt worden.

Schwerin i. Meckl., 18. August. Nach einer leidlich ruhigen Nacht ist das **Allgemeinbefinden des Großherzogs** etwas besser. Die Nahrungsaufnahme ist jedoch zu gering, die Unsicherheit im Gebrauch der Hände ist größer als in den letzten Tagen.

Homburg, 18. August. Der **Prinz von Wales** ist gestern Abend von Frankfurt, wo derselbe dem Rennen beigewohnt und die Opernvorstellung besucht hatte, zu Wagen hier eingetroffen.

Köln, 18. August. Wie die „Köln. Ztg.“ meldet, hat heute hier auf Veranlassung der Minister für Handel und Gewerbe, für Finanzen und für öffentliche Arbeiten unter dem Vorsitze des Oberpräsidenten Nasse eine Berathung behufs Prüfung des vom Baurath Schönbrod ausgearbeiteten Projectes der **Mosel-Canalisation** unter Theilnahme vieler Großindustriellen stattgefunden. Die mehrstündigen Verhandlungen waren vertrauliche und werden zweifellos das Vorhaben wesentlich gefördert haben.

* **In München** ist unlängst ein **bulgarischer Student** Namens Georgoff unter dem Verdachte **verhaftet** worden, an der Ermordung des bulgarischen Finanzministers Beltschew mitschuldig zu sein. Dazu wird der „Saale-Ztg.“ aus Berlin Folgendes mitgetheilt: „Der von der bairischen Polizei verhaftete vermuthliche Mörder des bulgarischen Ministers Beltschew hat sich längere Zeit hier aufgehalten, stets von der Polizei streng überwacht. Dieselbe hatte gleich nach seinem Eintreffen von seiner Vergangenheit Kenntniß erlangt und nur aus politischen Gründen so lange mit seiner Festnahme gezögert. Dieselbe ist übrigens erst in Folge einer von hier herrührenden Requisition erfolgt.“

München, 18. August. Morgen Mittag findet die **Eröffnungssitzung der Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien** im großen Saale der Generaldirection der Zölle statt. Die Conferenzen haben einen streng vertraulichen Charakter.

Der Professor der Forstwissenschaften an der hiesigen Universität, **Karl Roth**, ist **gestorben.**

München, 18. August. Bei der heute stattgehabten **Ersatzwahl** eines Landtagsabgeordneten in Traunstein an Stelle des verstorbenen Dr. Rittler wurde der Oeconom Hoffstetten (Centrum) mit 68 Stimmen gewählt; der Gegencandidat Kleittner (ebenfalls Centrum) erhielt 52 Stimmen. Bei der Ersatzwahl in Ingolstadt wurde der Reichstagsabgeordnete Professor Schädler (Centr.) mit 102 Stimmen gegen Maizenhofer (Centrum) mit 22 Stimmen gewählt.

Stuttgart, 18. August. Dem „Staatsanzeiger für Württemberg“ zufolge hielt der letzte Rückfall in der **Unterleibsstörung des Königs** bis zur Mitte der vorigen Woche an. Seither ist eine allmähliche Abnahme der Krankheitserscheinungen eingetreten. Der König ist in Folge des seit Monaten andauernden, zu Rückfällen neigenden Leidens sehr müde und ruhebedürftig, jedoch konnte derselbe in den letzten Tagen jeweils für einige Stunden das Bett verlassen.

Gelsenkirchen, 18. August. Der Redacteur der „Zeitung der deutschen Bergleute“, Kuth, gegen den ein Verfahren wegen 4 Preßvergehen schwebte, ist, der „Gelsenkirchener Zeitung“ zufolge, heute verhaftet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Aug. Der **Geburtstag des Kaisers** ist hier und in Pest, sowie in sämmtlichen Städten der Monarchie in festlichster Weise begangen worden. Hier fand in Gegenwart der Erzherzöge eine Revue der Truppen statt; im Stephansdome wurde ein Hochamt celebrirt, in vielen anderen Kirchen ein festlicher Gottesdienst abgehalten. Die Stadt ist reich beflaggt. (W. T.)

Prag, 18. August. Die **Feier des Geburtstags des Kaisers** wurde hier in ganz besonders festlicher Weise begangen. In der Ausstellung wurden von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge patriotische Kundgebungen veranstaltet. Das Journal „Die Politik“ hebt in einem Festartikel die treue Hingebung des böhmischen Volkes an das Herrscherhaus hervor; das böhmische Volk halte nur in dem österreichischen Gemeinwesen seine Zukunft für gesichert. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 18. August. Der **Präsident Carnot** verlieh dem **König von Serbien** das Großkreuz der Ehrenlegion. Der König von Serbien verlieh dem Präsidenten Carnot das Großkreuz des Weißen Adlerordens. (W. T.)

Nizza, 18. August. Das **englische Geschwader** ist heute Nachmittag auf der Rhede von Villefranche eingetroffen. Nachdem Salute gewechselt waren, begab sich Admiral Duperré an Bord der „Victoria“, um dem englischen Admiral einen Besuch abzustatten. (W. T.)

Asien.

Bombay, 18. August. Eine **russische Erforschungs-Expedition**, 600 Mann zählend und aus Kosaken, Infanterie und zwei Berggeschützen bestehend, ist im Gebiete von Pamir eingetroffen. (W. T.)

Am 20. August: S.-A. 4.48, S.-U. 7.18. **Danzig, 19. Aug.** M.-A. 8.10, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 20. August, und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wolkig, sonnig; warm, schwül, dann bedeckt, Regen, Gewitter. Wind frisch bis stürmisch. Sturmwarnung für die Küsten. (SW. — W.)

Für Freitag, 21. August:

Wolkig, veränderlich, theils sonnig; mäßig warm, dann Regen; lebhaft windig. Sturmwarnung für die Küsten. (SW. — W.) Strichweise Gewitter.

Für Sonnabend, 22. August:

Stark wolkig, theils sonnig, theils Regen; lebhaft windig. Sturmböen, kühl. Sturmwarnung. (SW. — W.)

---

* **[Die Getreidepreise]** blieben auch heute an der hiesigen Börse in etwas weichender und flauer Tendenz, allerdings war der Preisrückgang kein so bedeutender, wie gestern. Transitroggen wurde heute schon unter 200 Mk. pro Tonne, inländischer Roggen genau um den Zollbetrag höher bezahlt. Behufs Einkaufs von Weizen zur Brodmehlbereitung besuchte heute der Director der königl. Mühlen zu Bromberg die hiesige Börse, und es wurden ca. 10 Waggons Weizen für jene Mühlen angekauft.

* **[Ausmarsch zu den Manövern.]** Heute Morgen gegen 6 Uhr fuhr in einem 96 Achsen starken Extrazuge das Regiment König Friedrich I. nach Hammerstein ab. Auf dem Bahnhofe hatten sich viele Personen eingefunden, von denen die meisten sich von den einzelnen Mannschaften verabschiedeten.

* **[Cavallerie-Manöver.]** Das Cavallerie-Manöver beim 2. Armee-Corps bei Fordon wird am Freitag sein vorläufiges Ende erreichen. Es beginnen dann die Uebungen im Aufklärungsdienst. Diese Uebungen werden bis zum 24. d. M. soweit fortgeschritten sein, daß die beiden Divisionen (die des 2. Armee-Corps und die des 17. Armee-Corps) vom 25. bis 27. August gegen einander operiren können. Heute treffen auf dem Manöverterrain der General-Inspecteur, General-Lieutenant v. Rosenberg und der commandirende General v. d. Burg aus Stettin ein. Später dürfte auch Herr General Lentze aus Danzig dort erscheinen. Militärischer Seits wird diesen Manövern wegen der neuen taktischen Gesichtspunkte eine große Bedeutung beigelegt. Daß eine vollständige Ernstlage dabei angenommen wird, geht aus einer Bekanntmachung des General-Inspecteurs hervor, nach welcher es erwünscht ist, daß die Landeseinwohner zu einem kriegsmäßigen Verlauf der Uebungen dadurch beitragen möchten, daß sie den mit einem Leinwandüberzuge über den Helm versehenen Truppen jede mögliche Nachricht über die Stellung des Feindes geben möchten, dagegen den als Feinde gedachten Truppen, welche keinen Helmüberzug haben, jede Auskunft verweigern. Es ist sogar gestattet, diese Truppen durch absichtlich falsche Nachrichten irre zu führen. Interessant wird auch das Ueberschreiten der Weichsel durch große Cavallerie-Abtheilungen werden.

* **[Zum Unglücksfalle beim Manövergeschwader.]** Heute Vormittag ist auch die Leiche des Assistenzarztes Dr. Prießnitz bei Zoppot aufgefischt worden, so daß nunmehr sämmtliche Opfer der beklagenswerthen Katastrophe vom 8. August aufgefunden worden sind. Auch diese Leiche wurde nach dem hiesigen Garnisonlazareth gebracht. Ueber die Zeit der Beerdigung sind Bestimmungen noch nicht getroffen worden. Die zum Theil weit von einander entfernten Fundorte der Leichen lassen übrigens darauf schließen, daß die Verunglückten versucht haben, durch Schwimmen nach verschiedenen Richtungen sich zu retten, daß aber in dem Kampfe mit Wind und Seegang ihre Kräfte bald erlahmt sind.

* **[Dockverholung.]** Nach einer Mittheilung der kais. Werft an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft vom 19. d. M. wird behufs Ausdockens des Dampfers „Pelikan“ das Schwimmdock bei günstiger Witterung am Donnerstag, den 20. d. M., im Laufe des Nachmittags nach der Versenkstelle in der Weichsel verholt und event. durch Festmachen von Trossen an den Duc d' Dalben der nördlichen Seite des Fahrwassers der Verkehr gesperrt werden.

* **[Jubiläum.]** Am Sonnabend dieser Woche sind 50 Jahre verflossen, seit unsere **Dampfboot-Verbindung** Danzig-Neufahrwasser ins Leben trat. Sie war damals wohl das erste regelmäßige Verkehrsmittel in Danzig, das einzige zwischen der Stadt und ihrem wichtigen Hafenplatze. Aus bescheidenen Anfängen hat sich dasselbe zu seiner heutigen großen Bedeutung und seiner allgemeinen Beliebtheit entwickelt und durch die Vereinigung dieses Betriebes mit der Verwaltung der Westerplatte in der demnächst begründeten Gesellschaft „Weichsel“ der Stadt Danzig ein See-Eldorado geschaffen, um dessen Besitz uns sicher viele andere Großstädte beneiden. Die Bürger Danzigs und Neufahrwassers haben daher alle Veranlassung, sich an dem Jubiläumstage dankbar der bereits im Grabe ruhenden Begründer dieser Verkehrslinie, der Herren Gibsone und Klawitter, zu erinnern

* **[Steuererklärungen.]** Wie aus der vom Finanzminister zum neuen Einkommensteuergesetz erlassenen Ausführungsanweisung hervorgeht, wird die erste Steuererklärung der jetzt schon mit einem Einkommen von über 3000 Mark eingeschätzten Steuerpflichtigen im Januar 1892 abzugeben sein. Durch öffentliche Bekanntmachung wird vorher eine Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung ergehen. In derselben wird auch die hierfür bemessene und nach dem Gesetze auf mindestens 14 Tage zu normirende Frist angegeben werden.

Das Einkommen aus Gebäuden betreffend, heißt es in der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz hinsichtlich der vom Eigenthümer selbst benutzten Gebäude:

1. Für Gebäude oder Gebäudetheile, welche vom Eigenthümer ausschließlich zu seinem Landwirthschafts- oder Gewerbebetriebe oder zu anderen Erwerbszweigen, insbesondere als Arbeiterwohnungen, Scheunen, Stallungen für Zug- und Nutzvieh, Logirräume, Speicher, Fabrik- oder Maschinenräume, zur Gast- oder Schankwirthschaft, als Schul- oder Heilanstalten verwendet werden, ist ein besonderes Einkommen nicht in Ansatz zu bringen. 2. Als Einkommen aus den vom Eigenthümer und seinen Haushaltungsangehörigen zu Wohnungs- und hauswirthschaftlichen Zwecken benutzten Gebäuden oder Gebäudetheilen gilt deren Jahresmiethswerth, bei dessen Schätzung die dazu gehörigen Hofräume, Hausgärten, Parkanlagen und sonstigen Zubehörungen zu berücksichtigen sind. An Orten, an welchen eine größere Zahl von Wohnungen durch Vermiethung genutzt wird, ist der Miethswerth durch Vergleichung mit dem wirklichen Miethsertrage von Wohnungen gleicher Beschaffenheit zu ermitteln. Fehlt es an solchen Vergleichsgegenständen an demselben Orte, so ist geeigneten Falles auf die Miethspreise benachbarter Ortschaften zurückzugehen. Hinsichtlich vermietheter Gebäude wird gesagt: Als Einkommen des Vermiethers gilt der bedungene Jahresmiethszins unter Hinzurechnung des Geldwerthes der dem Miether zum Vortheile des Vermiethers obliegenden Nebenleistungen, sowie der dem Vermiether vorbehaltenen Nutzungen, andererseits unter Abrechnung der dem letzteren verbliebenen, abzugsfähigen Lasten, sowie eines angemessenen Procentsatzes des bedungenen Jahresmiethszinses für die Abnutzung des Gebäudes. Nebenleistungen des Miethers, welche demselben im eigenen Interesse obliegen (z. B. für Benutzung von Gas-, Wasserleitungen u. dergl.), kommen nicht in Anrechnung. Steht der Miethszins, welchen das Gebäude oder einzelne Theile desselben im Steuerjahre bringen werden, noch nicht fest, so kann insoweit der Veranlagung (Steuererklärung) der zeitige Stand der Miethen zu Grunde gelegt werden.

* **[Liebesgabe des Gustav Adolf-Vereins.]** In der gestrigen Hauptversammlung des Weimarischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung hielt Herr Consistorialrath Koch aus Danzig einen ausführlichen Vortrag über die kirchlichen Nothstände in der Provinz Westpreußen. Die Versammlung bewilligte die große Liebesgabe von 1000 Mark der Gemeinde **Gypniewo** (Kreis Flatow), sowie verschiedene Kirchengeräthe an westpreußische Gemeinden.

* **[General der Infanterie z. D. v. Kleist]**, zuletzt commandirender General des 1. Armeecorps, Chef des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. ostpreußisches Nr. 44) beging am 12. d. M. sein 50jähriges militärisches Dienstjubiläum. Er ist am 25. März 1824 in Stolp geboren, im Kadetten-Corps erzogen worden und trat am 12. August 1841 als Second-Lieutenant in die Armee ein. General v. Kleist machte als Major 1864 den Sturm auf die Düppeler Schanzen und den Uebergang nach Alsen, 1866 die Gefechte bei Soor und Königinhof, sowie die Schlacht bei Königgrätz mit. In letzterer Schlacht war namentlich von großer Wichtigkeit der Kampf um das Dorf Chlum, dessen Wegnahme, der Schlüsselpunkt der feindlichen Stellung, vornehmlich das Verdienst des 1. Bataillons des 1. Garde-Regiments z. F. unter seinem Major v. Kleist war, welches durch einen in halber Höhe des Dorfes von Osten her ausgeführten Flankenstoß diesen glänzenden Erfolg fast wie im Fluge errungen hatte. Im Feldzuge 1870/71 führte er das Regiment Nr. 89 in zahlreichen Schlachten. Am 1. Juni 1885 wurde er zum commandirenden General des damals die Garnisonen von Ost- und Westpreußen umfassenden ersten Armeecorps ernannt und am 9. Mai 1869 schied er aus dieser Stellung und wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt.

* **[Beraubung.]** Die Arbeiter Albert T. und Julius K., sowie die Wittwe Marie Z. und die unverehelichte Marie P., sämmtlich vorbestraft und obdachlos, trafen gestern Abend 6½ Uhr auf dem Walle vor der Töpfergasse den Arbeiter Paul M. im angetrunkenen Zustande, entkleideten denselben und entwendeten ihm sämmtliche Kleidungsstücke, Uhr und Portemonnaie mit Inhalt. M. wurde später in beinahe entblößtem Zustande aufgefunden und per Wagen nach seiner Wohnung gebracht. Sämmtliche oben benannten Personen wurden noch gestern Abend verhaftet.

[Polizeibericht vom 19. August.] Verhaftet: 17 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 2 Jungen, 2 Arbeiter, 2 Mädchen, 1 Wittwe wegen Diebstahls, 3 Obdachlose. — Gestohlen: 4 Dutzend Talmihalsketten, 60 Berloques, 1 blaues Jaquet, 1 silberne Ankeruhr Nr. 457 452, 17 Schürzenbesätze. — Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Haarnadel, 1 Kinderschuh, 1 Armband, in Schidlitz 1 Schlüssel, abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

‡ **Oliva**, 18. August. Heute Nacht wurden aus einem hiesigen Grundstück an der Zoppoter Chaussee mittels **Einbruches** 26 Hühner gestohlen. Den Thieren sind in brutaler Weise die Köpfe theils abgedreht, theils abgerissen. Da heute Morgens bereits gerupfte und gereinigte Hühner in Zoppot zum Kauf ausgeboten und auch verkauft sind, so vermuthet man, daß die Diebe den heutigen Wochenmarkt daselbst zum Absatz ihres Raubes benutzt haben.

△ **Neustadt**, 18. August. Anläßlich der **Excercierübungen des ersten Leibhusaren-Regiments** Nr. 1 zu Danzig rückte heute Mittags der Stab des Regiments unter Commando des Regimentscommandeurs Grafen v. Geldern in unsere Stadt ein und nahm im Schloß Quartier. Gleich darauf folgte die Schwadron, die theils in der Stadt, theils in den benachbarten Ortschaften einquartiert wurde. Am 20.—21. d. M. begiebt sich das Regiment nach Pommern und zwar zuerst nach Stolp, woselbst es mit den Blücherhusaren größere Uebungen abhalten wird. — Die königl. Regierung hat auf Grund des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni d. Js. für den hiesigen Kreis bereits die in Aussicht genommenen **Voreinschätzungsbezirke** gebildet, ebenso hat die Regierung als Vorsitzende der Voreinschätzungscommissionen dieser Voreinschätzungsbezirke und als Stellvertreter der Vorsitzenden die betreffenden Personen bestimmt. Der hiesige Kreis zerfällt in 17 Voreinschätzungsbezirke.

Carthaus, 18. August. Die hiesige **Apotheke** ist dieser Tage für 120 000 Mk. an Herrn Lehmann aus Rastenburg verkauft worden. Herr Tacht, welcher die hiesige Apotheke etwa 5 Jahre besaß, hat die Raths-Apotheke in Thorn gekauft. (C. Krsbl.)

* **Dirschau**, 18. August. Der Kaiser hat durch allerhöchste Ordre vom 11. Juli den hiesigen städtischen Behörden die Erlaubniß ertheilt, daß die städtische **höhere Mädchenschule** den Namen der **Kaiserin** in der Bezeichnung „Kaiserin Auguste Victoria-Schule“ führen dürfe.

w. **Elbing**, 18. August. Der hiesige **Ruderclub** „Vorwärts“ wird sich mit 3 Booten, dem Vierer-Halbausleger „Greif“, dem Zweier-Halbausleger „Voraus“ und dem Dollenvierer „Undine“ an dem auf den 6. September angesetzten Wettrudern des **Danziger Ruderclubs** betheiligen. — Der Betrieb der im vorigen Herbst durch Herrn Kaufmann Oehlert neu eröffneten **Papiermühle für Strohpapier**, der einzigen, welche in der Provinz besteht, mußte wegen Mangel an Stroh eingestellt werden. Die Mühle hat sich während der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einem blühenden Betriebe entwickelt und viele Abnehmer ihres Papiers, besonders in unserer Provinz, gefunden. Das alte Stroh ist gänzlich verbraucht und neues konnte noch nicht gewonnen werden, weil ein großer Theil des Getreides noch auf den Feldern steht und das eingefahrene noch nicht gedroschen werden kann.

* **[Personalien.]** Der Kataster-Controleur **Worgitzki** in Elbing ist in gleicher Diensteigenschaft nach Ohlau versetzt und dem Postsecretär a. D. **Haack** zu Bromberg der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Graudenz, 18. August. Der vaterländische Frauen-Verein hat, wie der „Ges.“ berichtet, sich entschlossen, sein **Sommerfest**, das im vorigen Jahre einen Nettoertrag von 850 Mk. ergab, **ausfallen** zu lassen, weil bei der **Ueberfülle von Festlichkeiten** in diesem Nothjahre ein nennenswerther Ertrag nicht zu erhoffen war.

s. **Flatow**, 18. August. Zu der **Unterschlagungsaffäre** beim hiesigen Vorschuß-Verein ist zu melden, daß der Rendant, Tischlermeister und städtischer Beigeordneter **Quandt**, gestern Abend am Rande des in der Nähe unserer Stadt belegenen **Petziner Sees** als **Leiche** aufgefunden worden ist. Die Leiche zeigte an der Stirn blutige Wunden und es fehlten aus dem in seiner Tasche gefundenen Revolver 2 Schuß, so daß anzunehmen ist, Qu. habe versucht sich durch Erschießen zu tödten und als ihm das nicht gelang, ist er ins Wasser gegangen. Die Taschen seiner Kleidungsstücke waren mit Steinen angefüllt. Die in unserem vorigen Bericht ausgesprochene Vermuthung hat sich also bestätigt. Der Vorstand des Vorschuß-Vereins hielt gestern Abend eine Sitzung, zu welcher ein Anwalt, der vom Stande der Angelegenheit bereits unterrichtet ist, zugezogen war. Es wurde beschlossen, der demnächst einzuberufenden General-Versammlung die Fortführung der Vereinsgeschäfte in Vorschlag zu bringen, um den Schuldnern Gelegenheit zu bieten, allmählich ihre Verpflichtungen gegen den Verein abzutragen, während bei sofortiger Einziehung der ganzen Schuldbeträge viele Personen schwer geschädigt werden könnten.

* **Zur Reichstagsersatzwahl in Stolp-Lauenburg** theilt der „Kreuzztg.“ ein conservativer Reichstagsabgeordneter mit, daß, so weit bekannt, **Herr v. Puttkamer** es abgelehnt habe, jetzt von **neuem für den Reichstag zu candidiren.** Der conservative Reichstagsabgeordnete empfiehlt deshalb die Aufstellung des Frhrn. v. Hammerstein, dessen Wiedereintritt in den Reichstag „den Verhandlungen vom Standpunkte eines conservativen Agrariers zu großem Nutzen gereichen“ würde. Die „N. St. Z.“ bemerkt dazu: „Die Ersatzwahl in Stolp wird sicher zu heißen Kämpfen Veranlassung geben. Es würde nur von richtigem Tactgefühl zeugen, wenn Herr v. Puttkamer in seiner hohen Vertrauensstellung zu den Bewohnern der Provinz auf die Empfindungen politisch Andersgesinnter Rücksicht nähme und persönlich dem Getriebe der Politik fern bliebe.“

WT. **Bromberg**, 18. August. In Folge einer gelegentlich der Anwesenheit der Minister Dr. Miquel und v. Berlepsch erfolgten Anregung hat sich jetzt hier unter dem Namen „**Bromberger Schleppschiffahrt-Actiengesellschaft**“ eine Gesellschaft mit einem Actienkapital von 1 Million Mk. gebildet behufs Einrichtung eines Umschlageplatzes an der Unterbrahe. Die Stadt Bromberg ist mit einer namhaften Summe an dem Unternehmen betheiligt. (Den Zweck des Unternehmens haben wir schon vor einigen Wochen näher dargelegt. Red. d. Danz. Ztg.).

Unser Correspondent schreibt uns heute zu dieser Angelegenheit: Die neue Gesellschaft, deren gerichtliche Eintragung heute (19. August) erfolgte und an welcher die Stadtverwaltung mit 100 000 Mk. betheiligt ist, hat die bisher bestehende Commandit-Gesellschaft „Bromberger Schleppschiffahrt F. W. Bumke“ käuflich erworben. Außerdem hat sie aber auch sämmtliche Ländereien links und rechts der Brahe abwärts bis zur Hafenschleuse, umfassend die Güter Schönhagen, Brahnau, Gierniesczek und einige kleine Besitzungen im Gesammt-Areal von 3500 Morgen angekauft. Durch die Unterstützung seitens der Staatsbehörden soll an der Karlsdorfer Schleuse, wie bereits mitgetheilt, ein Umschlageplatz von der Actiengesellschaft errichtet werden. Hierzu tritt der Staat den durch den Durchstich zur Geradlegung des Brahelaufs bei Schöntagen freigewordenen todten Brahearm an die Gesellschaft ab. Durch die Herstellung eines solchen Umschlagplatzes an bezeichneter Stelle wird zum ersten Male im Osten zur Hebung der Industrie, des Verkehrs und der Landwirthschaft eine Einrichtung getroffen, wie sie im Westen Deutschlands an den großen Strömen bereits längst besteht. Durch diese Einrichtung soll u. a. auch ein Stapelplatz für den Holzverkehr geschaffen und dadurch die bisher schwierigen Verhältnisse, wie sie sich am Weichselstrome zeigen, beseitigt werden. Directoren der Actien-Gesellschaft sind die Herren Stadtrath, Bankier Louis Aronsohn und Kaufmann F. W. Bumke hier.

Vermischte Nachrichten.

* **[Der 6. Congreß der allgemeinen Radfahrer-Union]** brachte am Montag Abend als den Glanzpunkt aller bisherigen Veranstaltungen das große Concurrenz-Kunstfahren. Im mittleren Theile des Wintergartens war eine große Manege errichtet, in welcher vor einem zahlreichen Publikum die eleganten Vorführungen stattfanden, die sich bis Nachts 12½ Uhr hinzogen. Eröffnet wurde der Wettkampf durch ein Preis-Reigenfahren, zu dem sich 4 Gruppen zu je 6 Fahrern gemeldet hatten. Jede der Gruppen übte 8 Minuten. Den ersten Preis erhielt mit 13,9 Punkten der Brandenburger R.-V. „Vorwärts“ für eine Quadrille auf dem Hochrad mit Wendungen um sich selbst und einem Stern als Schluß, dessen schwieriges Auseinanderfahren sehr gut gelang. Den zweiten Preis holte sich mit 13 Punkten der Gostenhofener Radfahrerbund aus Nürnberg gleichfalls auf dem Hochrad. Der dritte Preis wurde dem Brandenburger R.-V. „Vorwärts“ für einen Niederrad-Reigen zugesprochen, bei dem namentlich das Contrefahren ausgezeichnet ausgeführt wurde. Der Berliner „Nordstern“, der zum ersten Mal im Kunstfahren an die Oeffentlichkeit trat und u. a. die schwierige Figur der großen 8 tadellos fuhr, mußte sich mit dem vierten Platz begnügen. — Es folgte ein Kürfahren, je zwei Wettkämpfer auf einer Maschine. Den ersten Preis holten sich mit 14,1 Punkten die Herren Schuler und Grabe vom Dessauer „Sport“. Die Nürnberger Eder und Schmidt, die es auf 13,7 Punkte brachten, erhielten den zweiten Preis. Die dritte Nummer des Programms bildete der Wettbewerb um die neu ausgeschriebene Meisterschaft im Kunstfahren auf dem Niederrad. Von 4 Concurrenten, die in die Schranken traten, errang mit 47,9 Punkten (von 50 zulässigen) Gust. Braunbeck-Stuttgart die Meisterschaft. Zweiter wurde Robert Quodsdorf vom Klub „Wanderlust“, Köln. Den dritten Preis erhielt das Ehrenmitglied des Berliner „Nordstern“ Paul Meyer. Sehr schön gelang ihm das Rückwärtsfahren auf dem Einrad. Flügel-Dresden war in seinen Leistungen noch zu wenig ausgeglichen. — Es folgten nunmehr zunächst einige Produktionen außer Concurrenz. Den Beschluß des Abends machte der Wettbewerb um die Meisterschaft im Kunstfahren auf dem Hochrad. Der bisherige Meister, Herr Marschner, hatte sich nicht wieder gemeldet. Sein vorjähriger Gegner, Paul Erbrecht, von der „Askania“, Bernburg, errang die Meisterschaft. Den zweiten Preis erhielt der Altonaer Richard Schulz. Nachts 1¼ Uhr erfolgte die Preisvertheilung, dann gab man sich dem Vergnügen des Tanzes hin. Für Dienstag war eine Radfahrt nach Potsdam geplant.

* **[Die Spielbank von Monaco.]** Aus der Umgebung der gegenwärtig in Kreuznach weilenden Fürstin von Monaco erfährt die „Köln. Z.“ aufs bestimmteste, daß die Nachricht von dem bevorstehenden Ablauf des Pachtvertrages der Spielbank von Montecarlo auf reiner Erfindung beruht. Der Vertrag läuft noch bis ins nächste Jahrhundert; seine Auflösung könnte nur durch eine Entschädigung von mindestens 30 bis 40 Millionen Franken an die Actionäre geschehen.

Mainz, 17. August. Heute früh wurde **Major Z.** durch Scheuwerden seines Pferdes am Centralbahnhof **so unglücklich abgeworfen**, daß er eine schwere Verletzung am Kopf davontrug und ohne Besinnung liegen blieb. Drei Arbeiter trugen unter Leitung des dazu gekommenen Gouverneurs v. Reibnitz den Verunglückten nach dem Lazareth.

Bochum, 17. August. **[Todtschlag.]** Auf Zeche Recklinghausen, Schacht 2, ist in vergangener Nacht ein junger Bergmann, der erst seit kurzer Zeit vom Militär zurückgekehrt war, von seinem **eigenen Bruder** und einem Steiger getödtet worden. Wegen eines Liebeshandels waren dieselben in Streit gerathen, der in so grausiger Weise endete.

Wien, 17. August. Heute und morgen sollen sämmtliche Wälder bei Neulengbach durch die Gendarmen und das Forstpersonal des Fürsten von Liechtenstein sowie durch die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften durchsucht werden, um etwaige **Leichen** der von dem **Mörderpaare Schneider ermordeten Personen** aufzufinden. An der Durchsuchung werden etwa 600 Personen theilnehmen.

Bern, 18. August. Von den 26 Personen, welche bei dem **Eisenbahnunglück bei Zollikofen** verletzt und im hiesigen Hospital untergebracht wurden, konnten 6 entlassen werden. Von den übrigen Verwundeten ist einer heute Nacht gestorben, andere liegen an sehr schweren Verletzungen darnieder. Zur Erklärung der Katastrophe wird angeführt, daß die Eisenbahnlinie an der Stelle, wo der Unglücksfall stattfand, eine scharfe Biegung macht und auf beiden Seiten von dichtem Walde eingefaßt ist. In Folge dessen bemerkte der Locomotivführer des Pariser Zuges den anderen Zug erst, als es schon zu spät war. (W. T.)

Rom, 14. August. Vorgestern wurde gemeldet, daß eine schöne und liebenswürdige 18jährige Deutsche, Frl. Gertrud Becker aus Frankfurt, die mit Verwandten hier seit einigen Wochen weilte, den Tod im dem Tiber gesucht und, wie man annahm, gefunden habe. Es fehlten aber alle Gründe für den Selbstmord. Das junge Mädchen ist bis zu den letzten Stunden lustig, heiter und mit Reiseplänen beschäftigt gewesen. So ist man denn endlich darauf gekommen, daß sie das Opfer eines Raubmordes geworden sei. Sie ging oft in einsamen Gegenden spazieren, und auffallender Weise wurde der Leichnam ohne Werthgegenstände aufgefunden, während das Mädchen stets Geld und kostbare Schmuckgegenstände bei sich trug. — Merkwürdig, daß die römische Criminalpolizei erst heute, unmittelbar nach dem Begräbniß der Beklagenswerthen, auf die Vermuthung eines Verbrechens kommt.

Schiffsnachrichten.

Swinemünde, 17. August. Der heute hier eingekommene Capitän Granzow (Schraubendampfer „Wipper") theilt mit, daß der Fischerkutter „Two Brothers" von Grimsby, Rheder Thm. Campbell, am 14. August in der Nordsee gesunken sei. Die Besatzung, bestehend aus dem Capitän und drei Matrosen, sei im eigenen Schiffsboote bei ihm an Bord gekommen und in Helsingör gelandet worden.

Dragör, 13. August. In der Flintrinne ist eine deutsche Galeasse auf Grund gerathen. Näheres noch nicht bekannt.

London, 17. August. Der englische Dampfer „Henry" scheiterte auf der Reise von Swansea nach Algier bei Morteu an der spanischen Küste. Das Schiff ist gänzlich verloren, die Mannschaft gerettet.

Middlesbro, 14. August. Der Dampfer „Cintha", aus und von Middlesbro mit Schlacke nach Danzig, erlitt gestern ca. 70 Seemeilen vom Lande einen Maschinenbruch und wurde heute Morgen hierher zurückgeschleppt.

Newyork, 18. August. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „Saale" ist gestern Nachmittag hier und der Hamburger Postdampfer „Francia" heute in St. Thomas eingetroffen.

Montevideo, 18. August. (Tel.) Der deutsche Schraubendampfer „Roma" der Hamburg-Pacific-Dampfschiffs-Linie, von Iquique nach Hamburg unterwegs, ist am 3. d. M. auf einen Felsen gestoßen und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet, das Schiff gänzlich verloren.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 19. August. Die „Neue Freie Presse" meldet die Entführung des Bahnmeisters Golline, eines italienischen Unterthanen, durch Räuber 115 Kilometer von Salonichi auf einer Draisine. Ein Arbeiter sei ermordet aufgefunden, die Höhe des Lösegeldes ist unbekannt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. August.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	85,10	85,20
August	241,00	241,50	4% rm. Gld.	88,90	88,80
Sept.-Oktbr.	238,50	239,25	2. Orient-A.	—	66,40
Roggen			4% ruff. A.80	96,80	96,70
August	254,50	258,00	Lombarden	39,90	39,90
Sept.-Oktbr.	240,00	239,00	Franzosen	119,25	120,00
Petroleum			Cred.-Actien	147,75	152,00
per 2000 ℔			Disc.-Com.	166,10	168,40
loco	23,20	23,20	Deutsche Bk.	139,70	140,50
Rüböl			Laurahütte	113,30	113,50
Sept.-Okt.	62,80	62,80	Oestr. Noten	172,00	172,10
April-Mai	63,00	63,00	Russ. Noten	207,65	209,95
Spiritus			Warsch. kurz	207,30	209,50
Aug.-Sept.	51,90	52,60	London kurz	—	20,31
Sept.-Okt.	49,90	50,50	London lang	—	20,245
4% Reichs-A.	105,40	105,60	Russische 5%		
3½% do.	96,90	96,60	SW.-B. g. A.	72,10	73,80
3% do.	83,00	82,90	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,00	104,40	Bank	—	—
3½% do.	97,00	96,60	D. Oelmühle	125,10	125,10
3% do.	83,00	82,90	do. Prior.	—	—
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	106,00	106,60
Pfandbr.	93,30	93,30	do. S.-A.	53,00	56,10
do. neue	93,30	93,30	Ostpr. Südb.		
3% ital. g.Pr.	54,00	54,00	Stamm.-A.	73,40	75,00
5% do. Rente	89,70	89,50	Danz. S.-A.	100,00	100,00
4% rm. G.-R.	82,90	82,70	5% Trk. A.-A.	84,80	84,80

Fondsbörse: flau.

Hamburg, 18. August. Getreidemarkt. Weizen loco steigend, holsteinischer loco neuer 245—260. — Roggen loco steigend, mecklenburg. loco neuer 270—280 nom., russ. loco steigend, 220—230 nom. — Hafer steigend. — Gerste steigend. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 64,00. — Spiritus schwankend, per August-Septbr. 39 Br., per Septbr.-Oktober 39 Br., per Oktober-Novbr. 39 Br., per Nov.-Dez. 37½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 6,40 Br., per September-Dezbr. 6,50 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 18. Aug. Kaffee. Good average Santos per August 82, per Septbr. 82, per Dezember 70¾, per März 68½. Behauptet.

Hamburg, 18. August. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,42½, per September 13,40, per Oktober-Dezember 12,67½, per Januar-März 12,77½. Matt.

Bremen, 18. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 6,10 Br. Niedriger.

Havre, 18. Aug. Kaffee. Good average Santos per September 99,75, per Dezbr. 86,75, per März 84,00. Behauptet.

Frankfurt a. M., 18. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 242⅛, Franzosen 238⅞, Lombarden 81⅜, ungar. Goldrente 88,90, Gotthardbahn 127,40, Disconto-Commandit 168,10, Dresdener Bank 130,30, Bochumer Gußstahl 104,00, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 150,00, Harpener 174,80, Hibernia 152,00, Laurahütte 110,20, Portugiesen 39,90. Behauptet.

Wien, 18. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,70, do. 5% do. 102,10, do. Silberrente 91,65, 4% Goldrente 111,50, do. ungar. Goldrente 103,35, 5% Papierrente 101,15, 1860er Loose 137,75, Anglo-Aust. 152,25, Länderbank 200,25, Creditactien 282,50, Unionbank 228,75, ungar. Creditactien 324,50, Wiener Bankverein 108,25, Böhm. Westbahn 336, Böhm. Nordb. 177, Busch. Eisenbahn 470,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 206,00, Nordbahn 2720,00, Franzosen 280,50, Galizier 208,50, Lemberg-Czern. 239,00, Lombard. 92,25, Nordwestb. 200,00, Pardubitzer 181,00, Alp.-Mont.-Act. 80,75, Tabakactien 158,75, Amsterd. Wechsel 97,95, Deutsche Plätze 58,15, Londoner Wechsel 118,15, Pariser Wechsel 46,77½, Napoleons 9,40½, Marknoten 58,17½, Russische Banknoten 1,23, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 18. August. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 285. Roggen per Oktober 257, per März 245.

Antwerpen, 18. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per August 16 Br., per Sept.-Dezbr. 16 Br. Ruhig.

Antwerpen, 18. August. Getreidemarkt. Weizen niedriger. Roggen fest. Hafer fest. Gerste gehalten.

Paris, 18. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behaupt., per August 27,60, per Sept. 28,10, per Septbr.-Dezbr. 29,00, per Nov.-Febr. 29,30. — Roggen ruhig, per Aug. 22,40, per Nov.-Febr. 23,10. Mehl behpt., per August 62,10, per Sept. 63,10, per Sept.-Dezbr. 64,10, per Nov.-Febr. 64,60. — Rüböl behpt., per Aug. 75,50, per Sept. 76,25, per Septbr.-Dezbr. 77,25, per Jan.-April 79,25. — Spiritus weichend, per August 40,75, per Septbr. 40,50, per Sept.-Dezbr. 39,75, per Januar-April 40,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 18. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente —, 3% Rente 95,30, 4½% Anleihe 105,35, 5% ital. Rente 90,17½, österr. Goldr. 96⅝, 4% ung. Goldrente 89,06, 3% Orientanleihe 68,06, 4% Russen 1880 96,55, 4% Russen 1889 96,90, 4% unific. Aegypter 485,62, 4% span. äuß. Anleihe 71, convert. Türken 18,47, türk. Loose 66,40, 4% privilegirte türk. Obligationen 417,50, Franzosen 611,25, Lombarden 210,00, Lomb. Priorität. 314,00, Banque ottomane 551,25, Banque de Paris 755,00, Banque d'Escompte 450,00, Credit foncier 1250, do. mobilier 327,50, Meridional-Actien 613,00, Panamakanal-Actien —, do. 5% Obligat. 20,00, Rio Tinto-Actien 550,60, Suezkanal-Actien 2792, Gaz Parisien 1440, Credit Lyonnais 808,75, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 565, Transatlantique 555,00, B. de France 4575, Ville de Paris de 1871 410,00, Tab. Ottom. 340, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 123³⁄₁₆, Londoner Wechsel kurz 25,27, Cheques a. London 25,28, Wechsel Amsterdam kurz 206,87, do. Wien kurz 211,25, do. Madrid kurz 462,50, C. d'Escompt 550, Robinson-Act. 56,20, Neue 3% Rente 93,87, 3% Portugiesen 39,25.

London, 18. Aug. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 96³⁄₁₆, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89⅛, Lombarden 8½, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 95¾, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 96, 4 % ungarische Goldrente 88¼, 4% Spanier 70¾, 3½% privil. Aegypter 91, 4% unific. Aegypter 96, 3% garantirte Aegypter 101½, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95, 6% cons. Mexikaner 83½, Ottomanbank 12, Suezactien 110¼, Canada-Pacific 86, De Beers-Actien neue 12¼, Rio Tinto 21⅞, 4½ % Rupees 75½, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 59¾, do. 4½% äußere Goldanleihe 33, Neue 3% Reichsanleihe 81½, Silber 45⁵⁄₂₆. Platzdiscont 1⅜. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,99, Paris 25,47½, Petersburg 24⁷⁄₁₆.

London, 18. August. An der Küste 8 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Glasgow, 18. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 4½ d.

Liverpool, 18. August. (Getreidemarkt.) Weizen 4 d., Mehl 1 d., Mais 3 d. höher. — Wetter: Schön.

Rom, 18. August. In Bezug auf den Umtausch der italienischen Renten-Obligationen in Deutschland verlautet hier, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Bankhause S. Bleichröder betreffs der Umtauschspesen eine Gleichstellung der deutschen Plätze mit Paris und London zum Resultate haben dürften, so daß in Deutschland außer dem deutschen Reichsstempel nur die italienische Rentensteuer von 60 Centimes für jede zum Umtausch gelangende Obligation zu zahlen wäre.

Newyork, 18. August. Wechsel auf London 4,83¾. — Rother Weizen loco 1,11⅜, per August —, per Sept. —, per Dezbr. 1,12¼. — Mehl loco 4,50. — Mais per Novbr. 74⅛. — Fracht 3. — Zucker 3.

Newyork, 17. August. (Schluß-Course.) Baumwolle in Newyork 7¹⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 7¹¹⁄₁₆. Raffin. Petroleum Standard white in Newyork 6,50 bis 6,65 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,45—6,60 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,90, do. Pipeline Certificates per September 64. Ruhig. — Schmalz loco 6,87, do. Rohe u. Brothers 7,25. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3. — Kaffee (Fair Rio-) 19. Rio Nr. 7, low ordinary per Septbr. 15,92, per Novbr. 14,00.

Newyork, 18. August. Visible Supply, an Weizen 19 557 000 Bushels, do. an Mais 3 855 000 Bushels.

Newyork, 18. Aug. Weizen-Verschiffungen in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 160 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 312 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien —, do. nach anderen Häfen des Continents 32 000 Qrts.

Newyork, 17. August. Der heutige Weizenmarkt verlief in sehr aufgeregter Stimmung. Die Preise, welche bei Eröffnung 1½ bis 3⅛ höher notirten, schlossen bis 2⅜ niedriger in Folge umfangreicher Verkaufsaufträge nach Europa und auf die Nachricht, daß auf den continentalen Plätzen die Verkaufsofferten Rußlands im Zunehmen begriffen seien. Auch in Chicago trug der Weizenmarkt einen sehr erregten Charakter. Preise waren nach der Eröffnung 2½ bis 5½ höher, fielen dann auf Verkäufe für in- und ausländische Rechnung um elf, und hoben sich dann wieder so weit, daß sie beim Schluß nur noch 3⅜ bis 5⅛ niedriger verblieben.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 19. August.

Weizen loco weichend, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	230—290 M Br.	
hochbunt	126—136℔	230—290 M Br.	
hellbunt	126—134℔	225—285 M Br.	190—250
bunt	126—132℔	215—275 M Br.	M bez.
roth	126—134℔	210—275 M Br.	
ordinär	120—130℔	200—265 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 199 M, zum freien Verkehr 128℔ 245 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 206 M Br., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 230 M Br., 228 M Gd., do. transit 191—188 M bez., per Oktober-November zum freien Verkehr 229 M Br., 227 M Gd., do. transit 190—187 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 188 M Br., 187 M Gd., per April-Mai transit 190 M bez. u. Br., 189 M Gd.

Roggen loco weichend, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ transit 188—196 M. feinkörnig per 120℔ 191 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 242 M, unterpoln. 192 M, transit 190 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 232—230 M bez., do. transit 192—188 M bez., per Okt.-November inländ. 230 M Br., 228 M Gd., do. transit 187 M bez., per November-Dezbr. transit 186 M Br., 185 M Gd., per April-Mai inländisch 210 M bez., transit 182 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 112℔ 162 M, kleine 100—106℔ 143—150 M, russ. 109—117℔ 139—147 M.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 256—260 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 260—280 M bez., russ. Winter- 275 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 5,40—5,60 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 72 M Br., per Sept.-Okt. 60 M Gd., per Novbr.-Mai 61 M Gd., nicht contingentirt 52½ M Br., per Sept.-Oktbr. 41½ M Gd., per Novbr.-Mai 42 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 19. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: NO.

Weizen war auch heute in weichender Tendenz und ist inländischer fast 10 M, transit 3 bis 5 M niedriger zu notiren. Bezahlt ist inländischer weiß 124℔ 245 M, 127℔ 250 M, hellbunt 124℔ 235 M, für polnischen zum Transit bunt 123℔ 197 M, hellbunt 124/5℔ 201 M für russ. zum Transit rothbunt bezogen 129℔ 204 M, bunt 127℔ 201 M, 130/1℔ 206 M, 130/1℔ und 131℔ 210 M, hochbunt 134℔, 135/6℔ 214 M, roth 126℔, 126/7℔ und 130/1℔ 195 M, 132℔ 196 M, 128℔ bis 132/3℔ 197 M, roth bezogen 129℔ 194 M, roth besetzt 123℔ 190 M, roth milde 128℔ 195 M, streng roth 130℔ 200 M, 131℔ 201 M, 131—133℔ 207 M, 134/5℔, 137℔ 212 M per Tonne.

Termine: August transit 206 M Br., September-Oktbr. zum freien Verkehr 230 Br., 228 M Gd., transit 191 bis 188 M bez., Oktober-November zum freien Verkehr 229 Br., 227 M Gd., transit 190—187 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 188 M Br., 187 M Gd., April-Mai transit 190 M bez. u. Br., 189 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 245 M, transit 199 M.

Roggen stark weichend und bis 10 M niedriger zu notiren. Bezahlt ist polnischer zum Transit 122/3℔ 192 M, 122℔ 191 M, 110℔ bis 119℔ 190 M, 107℔ 188 M, mit Geruch 113℔ 189 M, 111℔ 188 M, russ. zum Transit 126℔ 196 M, 119℔ 195 M 115℔ 191 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Okt. inländ. 232—230 M bez., transit 192—188 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 230 M Br., 228 M Gd., transit 187 M bez., November-Dezbr. transit 186 M Br., 185 M Gd., April-Mai inländ. 210 M bez., transit 182 M Gd. Regulirungspreis inländischer 242 M, unterpolnisch 192 M, transit 190 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 112℔ 162 M, kleine 100℔ 143 M, 106℔ 148, 150 M, russ. zum Transit hell 109℔ 139 M, 117℔ 147 M per Tonne. — Rübsen poln. zum Transit 256, 260, 265 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie zum See-Export grobe 5,55, 5,60 M, mittel 5,40 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Raps inländischer 260, 267, 270, 275, 280 M, poln. zum Transit 275 M per Tonne gehandelt. — Spiritus contingentirter loco 72 M Br., per September-Oktbr. 60 M Gd., per Novbr.-Mai 61 M Gd., nicht contingentirter loco 52½ M Br., per September-Oktober 41½ M Gd., per November-Mai 42 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 18. August. Getreidemarkt. Weizen flau, loco per August —, per September-Oktober 233,50. — Roggen weichend, loco 230—240, per August 245,00, per Sept.-Okt. 234,50. — Pommerscher Hafer loco 170—180. — Rüböl matt, per August 63,20, per Sept.-Oktbr. 63,20. — Spiritus matt, loco ohne 70 M Consumsteuer 53,30, per August-September mit 70 M Consumsteuer 53,30, per Septbr.-Oktober mit 70 M Consumsteuer 49,80. — Petroleum loco 10,80.

Berlin, 18. August. Weizen loco 238—248 M, gelber russ. 247 M ab Boden, per August 239—241—240—241,50 M, per Septbr.-Okt. 235—234—239,75—239,25 M, per Oktbr.-Nov. 232—237 M, per Novbr.-Dezbr. 231—236 M. — Roggen loco 237—257 M, neuer inländischer 240—247 M ab Bahn, per August 246—255—254 M, per September-Oktober 235—234,50—240,50—239,50 M, per Oktober-November 230—234,50—233,50 M, per November-Dezember 225—224,50—230—229,50 M. — Hafer loco 183—200 M, ost- und westpreußischer 190—195 M, pomm. und uckerm. 190—195 M, schles. 190—195 M, fein schlesischer 196—200 M ab Bahn, per August 165—164,50—165,50 M, per Septbr.-Oktbr. 154,50—157—155—157,50 M, per Oktbr.-Novbr. 154—155—154,50 M, per Nov.-Dezember 153—155—152,50—154,50 M. — Mais loco 168—178 M, per September-Oktober 163 M nom. — Gerste loco 170—200 M. — Kartoffelmehl loco 25,75 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 25,75 M. — Erbsen loco Futterwaare 180—187 M, Kochwaare 190—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 35,00—32,50 M, Nr. 0 31,00—29,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 36,00—34,00 M, ff. Marken 37,00 M, per August 34,25—34,60 M, per September-Oktbr. 33,00—33,50—33,40 M, per Oktbr.-Novbr. 32,50—33,00—32,85 M, per Novbr.-Dezbr. 31,95—32,50—32,25 M. — Petroleum loco 23,20 M, per Sept.-Okt. 23,40 M. — Rüböl loco ohne Faß 62,6 M, per Septbr.-Oktbr. 62,8—62,6—63—62,8 M, per Okt-Novbr. 63,1—63,0 M, April-Mai 1892 63,0—62,8—63,0 M. — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 52,5—53,2 M, per August 51,0—52,8—52,6 M, per August-Septbr. 51,0—52,8—52,6 M, per Septbr.-Oktober 49,1—50,4—50,2—50,5 M, per Okt.-Novbr. 49,0—49,9 M, per November-Dezbr. 48,2—49,1—49,0 M, per April-Mai 49,1—49,8—49,7—50,0 M.

Magdeburg, 18. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 18,40, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,55. Nachproducte excl., 75% Rendement 15,10. Fest, wenig Geschäft. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,50. Sehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,47½ bez., 13,45 Br., per Sept. 13,42½ Gd., 13,45 Br., per Oktober 12,77½ bez., 12,80 Br., per Novbr.-Dezember 12,60 bez., 12,62½ Br. Schwächer.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 18. August. Wind: NNO.

Angekommen: Sirius (SD.), de Jonge, Amsterdam via Königsberg, Güter.

Gesegelt: Vesuv (SD.), Gade, Barcelona via Stettin, Sprit. — Vineta (SD.), Riemer, Stettin, Güter. — Tirfing (SD.), Andersson, Kjöge, Holz.

19. August. Wind: WzN., später NO.

Angekommen: Marine-Transportdampfer „Eider".

Gesegelt: Gazelle, Buchholz, Skjelskör, Kleie. — Ingeborg, Rasmussen, Norrköping, — Christine, Larsen, Karrebäksminde, Oelkuchen. — Deus Regit, Hansen, Aalborg, — George, Harwardt, Rochefort, — Vera, Banselow, Hartlepool, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

18. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 9 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Palmkuchen.

Stromab: Gröning, Schusterkrug, 27 T. Raps und Weizen, Stobbe, — Dombrowski, Einlage, 38 T. Raps und Gerste, Weigle, — Dampfer „Fortuna", Wloclawek, 140 T. Rübsen, Steffens, Danzig.

Holztraften.

Stromab: 1 Traft eichene Schwellen, Rundklötze, kiefern Kantholz, Hochner-Ostacke, Kriekun, Pawlowski, Dornbusch.

3 Traften eichene Plancons, Mauerlatten, Rundholz, Diamand-Kunskewolle, Kirschenberg, Müller, Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 18. August. Wasserstand: 1,12 Meter. Wind: NW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Thorn nach Warschau: Thorandt, 1 Dampfer, Asch, 30 000 Kgr. diverse Gegenstände.

Von Danzig nach Warschau: Greiser, 1 Dampfer, Ick, 50 256 Kgr. Farbholz, 10 650 Kgr. Heringe, 3280 Kgr. Mahagoniholz, 5500 Kgr. Reis, 477 Kgr. diverse Gegenstände, 2142 Kgr. Kaffee. — Tietz, 1 Kahn, Ick, 81 119 Kgr., — Jesiorski, 1 Kahn, Ick, 98 036 Kgr., — Witt, 1 Kahn, Ick, 66 537 Kgr., — Wonda, 1 Kahn, Ick, 75 028 Kgr. Farbholz. — Donning, 1 Kahn, Ick, 17 040 Kgr. Talg, 35 171 Kgr. Chlorkalk.

Von Bromberg nach Thorn: Piotrowski, 1 Dampfer, — Lindner, 1 Kahn, leer.

Stromab:

Gehl, 1 Kahn, Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 97 250 Kgr. Roggen.

Ehling, 1 Kahn, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 91 410 Kgr. Roggen.

Biczitzki, 1 Kahn, Herzberg, Nieszawa, Schwetz, 60 000 Kgr. Bauholz.

Katschanowski, 1 Kahn, do., do., do., 100 000 K. Bauh.

Paroschewski, 1 Kahn, Bokowietzki, Nieszawa, Mewe, 65 000 Kgr. Feldsteine.

Schmidt, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Piechel, 125 000 Kgr. Feldsteine.

Kawetzki, 1 Kahn, do., do., do., 75 000 Kgr. Feldst.

Piotrowski, 1 Kahn, Thorn, Bromberg, leer.

Meteorologische Depesche vom 19. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.").

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	741	SSW	5	halb bed.	13	
Aberdeen	751	SO	3	bedeckt	12	
Christiansund	762	ONO	4	heiter	13	
Kopenhagen	761	OSO	4	wolkig	15	
Stockholm	760	SSW	2	wolkenlos	16	
Haparanda	761	NO	6	wolkig	8	
Petersburg	760	WSW	1	wolkig	11	
Moskau	757	N	1	bedeckt	11	
Cork Queenstown	749	WSW	5	halb bed.	14	
Cherbourg	756	OSO	6	wolkig	14	
Helder	755	SW	2	wolkig	16	
Sylt	756	SO	3	wolkig	15	
Hamburg	756	OSO	3	wolkig	15	
Swinemünde	760	SO	3	heiter	15	
Neufahrwasser	762	NO	1	wolkenlos	15	
Memel	761	NO	2	wolkenlos	13	
Paris	759	SW	2	Regen	15	
Münster	756	WSW	4	Regen	14	
Karlsruhe	760	SW	5	Regen	15	
Wiesbaden	758	SW	2	Regen	16	1)
München	759	W	3	wolkig	16	
Chemnitz	757	SO	2	heiter	17	
Berlin	759	O	4	heiter	16	
Wien	758	NO	1	bedeckt	17	
Breslau	761	SO	1	wolkenlos	13	
Ile d'Aix	758	W	4	wolkig	17	
Nizza	758	W	2	Nebel	21	
Triest	758	still	—	heiter	24	

1) Nachts und früh Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum im Westen ist langsam nordostwärts fortgeschritten und entsendet einen Ausläufer nach dem südwestlichen Deutschland hin, wo allenthalben wieder trübes regnerisches Wetter mit sinkender Temperatur eingetreten ist. Im übrigen Deutschland dagegen ist bei schwacher, vorwiegend westlicher Luftströmung das Wetter noch vorwiegend heiter und meist trocken, wobei die Temperatur fast überall unter dem Mittelwerthe liegt. Im südwestlichen Deutschland fanden Gewitter mit Regenfällen statt. Kaiserslautern und Karlsruhe melden 21 Millim. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
18	4	758,6	+17,0	NNO. mäßig; bewölkt.
19	8	761,1	+15,9	NNO. leicht b. mäß.; wolkig.
19	12	760,9	+17,2	O. leicht; wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 18. August.

Die heutige Börse eröffnete in befestigter Haltung und theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet. Das Geschäft entwickelte sich anfänglich auf mehreren Gebieten in Folge Deckungsbegehrs ziemlich lebhaft, jedoch trat nach Befriedigung desselben wieder allseitige Erschlaffung ein und die anfänglichen Besserungen gingen ausnahmslos wieder verloren. Besonders lebhaft und meist auf gestrigem Schlußniveau verkehrten Bankactien, um sich bald durchweg abzuschwächen. Fester und mit meist etwas erhöhten Preisen, aber sehr still, begannen inländische Eisenbahnactien, während österreichische und russische Transportwerthe einem lebhaften Angebot unterlagen, dem meist wesentliche Coursherabsetzungen folgten. Lombarden konnten sich dagegen bei guten Umsätzen voll behaupten. Auf dem Montanactienmarkte hielten sich Eisenwerke bei mäßigem Handel ziemlich unverändert, während alle Kohlenwerke auf lebhaftes und starkes Angebot durchweg mehrere Procente einbüßten. Russische Fonds stellten sich bei regem Handel meist etwas niedriger, ebenso Rubelnoten, andere fremde Fonds blieben still und fast unverändert. Im ferneren Verlauf befestigte sich die Gesammttendenz auf höhere Notirungen in London und Wien und namentlich Bankwerthe verkehrten anziehend. Heimische Staatsfonds lagen fester. Deutsche und österreichische Eisenbahn-Prioritäten waren behauptet, amerikanische fest. Am Kassamarkt überwog wieder Verkaufslust. Der Privatdiscont wurde mit 3½ % notirt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do. do.	3½	96,60
do. do.	3	82,90
Konsolidirte Anleihe	4	104,40
do. do.	3½	96,60
do. do.	3	82,90
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	93,70
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	93,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	93,20
Pommersche Pfandbr.	3½	96,25
Posensche neue Pfdbr.	4	101,40
do. do.	3½	93,60
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	93,30
do. neue Pfandbr.	3½	93,30
Pomm. Rentenbriefe	4	101,25
Posensche do.	4	101,25
Preußische do.	4	101,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,25
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	78,40
do. Silber-Rente	4⅕	78,25
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,00
do. Papier-Rente	5	86,70
do. Gold-Rente	4	88,80
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	96,70
do. Rente 1883	6	104,10
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	97,40
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	66,40
do. 3. Orient-Anleihe	5	66,60
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	5	66,50
Italienische Rente	5	89,50
Rumänische amort. Anl.	5	97,00
do. 4% Rente	4	82,75
Türk. Admin.-Anleihe	5	84,80
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,80
Serbische Gold-Pfdbr.	5	—
do. Rente	5	86,25
do. neue Rente	5	86,50
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,30
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	82,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,90
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,60
do. do. do.	3½	92,25
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,30
do. do. do.	4	101,20
do. do. do.	3½	94,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	102,25
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,25
Russ. Central- do.	5	88,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,70
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,25
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	133,75
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	128,50
Oesterr. Loose 1854	4	117,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	334,50
do. Loose von 1860	5	118,25
do. do. 1864	—	319,20
Oldenburger Loose	5	126,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,20
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	150,50
Ung. Loose	—	255,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	61,80
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	108,90
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	56,10
do. do. St.-Pr.	5	106,60
Ostpreuß. Südbahn	⅙	75,00
do. St.-Pr.	5	110,00
Saal-Bahn St.-A.	—	32,25
do. St.-Pr.	4¾	101,00
Stargard-Posen	4½	102,30
Weimar-Gera gar.	3⅔	18,50
do. St.-Pr.	3⅔	90,50
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	126,25
† Zinsen vom Staate gar.	D.v.	10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	87,25
Lüttich-Limburg	0,4	18,10
Oesterr. Franz.-St.	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	88,25
†Reichenb.-Pardub.	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen.	6,56	—
Russ. Südwestbahn	—	73,80
Schweiz. Unionb.	4¼	93,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	⅘	40,10
Warschau-Wien	18⅓	202,70

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	101,50
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	—
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,70
†Oesterr. Nordwestbahn	5	90,30
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	—
† do. 5% Oblig.	5	102,75
†Ungar. Nordostbahn	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	102,50
Anatol. Bahnen	5	85,25
Brest-Grajewo	5	97,25
†Kursk-Charkow	4	92,90
†Kursk-Kiew	4	91,50
†Mosko-Rjäsan	4	90,30
†Mosko-Smolensk	5	100,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,00
†Rjäsan-Koslow	4	90,75
†Warschau-Terespol	5	100,20
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	90,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	104,90
do. do.	5	80,80

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,60	7⅕
Berliner Handelsges.	127,90	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	106,00	6
Bresl. Discontbank	93,75	6
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	120,00	7
do. Bank	140,50	10
do. Effecten u. W.	112,50	8
do. Reichsbank	144,50	8,81
do. Hypoth.-Bank	112,90	6½
Disconto-Command.	168,40	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	75,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank	111,30	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	—	4
Lübecker Comm.-Bank	114,10	7
Magdbg. Privat-Bank	101,60	6½
Meininger Hypoth.-B.	101,10	—
Norddeutsche Bank	136,75	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	109,50	—
Posener Provinz.-Bank	—	6½
Preuß. Boden-Credit	122,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,25	10
Schaffhaus. Bankverein	107,80	6
Schlesischer Bankverein	112,00	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	123,10	13
do. Prioritäts-Act.	—	11
Neufeldt-Metallwaaren	—	4
Bauverein Passage	69,25	3
Deutsche Baugesellschaft	78,50	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	211,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn	226,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	91,25	7
Wilhelmshütte	66,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	58,10	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	113,50	8
Stolberg, Zink	58,75	3½
do. St.-Pr.	126,10	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 18. August.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,15
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	2½	20,31
do.	3 Mon.	2½	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,30
Brüssel	8 Tg.	3	80,25
do.	2 Mon.	3	79,90
Wien	8 Tg.	4	171,55
do.	2 Mon.	4	170,90
Petersburg	3 Wch.	4½	209,50
do.	3 Mon.	4½	208,75
Warschau	8 Tg.	5	209,50

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,30
Französische Banknoten	80,60
Oesterreichische Banknoten	172,10
Russische Banknoten	209,95

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an (5883
Danzig, den 19. August 1891.
Th. Holtz und Frau
geb. Fellenberg.

Die Beerdigung der Frau R. Schüttke findet Freitag Vormittag 10 Uhr von der Kapelle d. St. Johanneskirchhofes nach d. St. Petrikirchhofe (Halbe Allee) statt.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 11 eingetragenen Aktiengesellschaft Cereszuckerfabrik Dirschau Col. 4 heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Juli 1891 ist die Abänderung des Paragraphen 39 des Statuts vom 2. Februar 1884 in der in dem Statut zur notariellen Verhandlung vom 27. Juli 1891 angeführten Fassung erfolgt.

Die notarielle Verhandlung vom 27. Juli 1891 befindet sich in beglaubigter Abschrift und der zur genannten Verhandlung ergänzte Paragraph 39 bei unsern Akten, betreffend die Eintragung in das Gesellschaftsregister der Cereszuckerfabrik Dirschau G. V. Nr. 11.

Dirschau, den 10. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Geschke** von hier soll die Vertheilung der Concursmasse erfolgen. Nach dem auf der hiesigen Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse sind bei einer verfügbaren Masse von 615 ℳ bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 75 ℳ und nicht bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 8036,62 ℳ zu berücksichtigen.

Culm, den 17. August 1891.
Der Concursverwalter:
Sternfeld,
Rechtsanwalt.

Auction

Heumarkt,
vor dem Hotel zum Stern.

Sonnabend, den 22. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **R. Schirmacher** für Rechnung der **Metzing**'schen Concursmasse

eine schwarze Stute
und einen
Grauschimmel-Wallach

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (5860

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Schmiedegasse 9.

Vergnügungsfahrt nach Kahlberg

per Habermann'schen Dampfer Sonntag, den 23. d. M. Abfahrt Danzig, Grünes Thor, 4 Uhr Morgens. Weiteres Einsteigen auf den bekannten Anlegestellen.
Fahrpreis pro Person 1 ℳ, für Musik etwas extra.
Um Theilnahme bittet
Das Comitee.

Zurückgekehrt.
Dr. Starck.

Bin zurückgekehrt.
Dr. E. Kahle,
5851) prakt. Arzt.

Bin zurückgekehrt.
Dr. Schulz.

Vorbereitungs-Anstalt
für die
Postgehilfen-Prüfung
Kiel, Ringstraße 55.

Junge Leute werden unter den bekannten Bedingungen sicher vorbereitet. Bisher bestanden über 900 meiner Schüler die Prüfung. An der Anstalt unterrichten 50 bewährte und tüchtige Lehrer.
Stete Aufsicht, gute Pension und gute Erfolge. Das genaue Alter ist bei der Anfrage anzugeben.
Kostenfreie Auskunft ertheilt:
J. H. F. Tiedemann, Director.

D. Pädag. Ostrau b. Filehne
Schule und Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einj. Dienst.
Prospecte pp. gratis.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à ℳ 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a ℳ 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a ℳ 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a ℳ 1,
vorräthig bei **Th. Bertling**, Gerbergasse Nr. 2.

Frische Ananas,
Pfirsiche, Melonen, Birnen, italienische Zwetschen, gute Tafel-Aepfel, Weintrauben, Pfund 1 ℳ, Clauden zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen die Obst-Handlung (5857
J. Schulz, Melzergasse Nr. 16.

Brauer-Akademie zu Worms.
Unterrichts-Programme sind zu erhalten durch (4462
Dir. Dr. Schneider.

Conditorei
Theodor Tönjachen
vormals S. à Porta,
Danzig, Langenmarkt Nr. 8,
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum.
Bestellgeschäft.
Die Ausführung wird von mir auf das Gewissenhafteste besorgt.
Größte Auswahl sämmtlicher Kuchenarten.
Bestellungen nach auswärts.
Auswahl von Confecten, Pomaden, Fondants, Chocoladen, Atrappen, Bonbonieren ꝛc.

Enorm billig!!!

werden jetzt die noch ziemlich bedeutenden Vorräthe neuester Luxus- und Galanterie-Waaren ausverkauft, weil die Zeit der gänzlichen Räumung, 15. September, immer näher rückt.

Der Laden ist bereits anderweitig vermiethet, ein Theil der Repositorien ist noch billigst zu verkaufen.

Jacob H. Loewinsohn,
9, Wollwebergasse 9.

Nürnberger Doppellagerbier
der
G. N. Kurz'schen Brauerei,
J. G. Reif,
empfehle als anerkannt bestes Gebräu in Gebinden und Patentflaschen. (5891
C. H. Kiesau,
Hundegasse 4—5.

Zum Manöver
empf. den Herren Officieren meine beliebten echten
Willdorff's Electra-Schweiß-Socken,
pro Paar nur 1 ℳ, welche ihrer hervorragenden Eigenschaften wegen ungetheilten Beifall finden. Garantie für: vorzüglich weiches Gehen; nicht einspringen; größte Haltbarkeit.
Nur echt wenn jedes Paar mit obigem Stempel und dem Vermerk „krumpffrei" versehen ist. Allein-Verkauf bei:
Louis Willdorff, Ziegengasse Nr. 5 und Milchkannengasse 31,
Strumpfwaaren- und Tricotagenhandlung. (5889

Patentirte wetterfeste
Häuser-Anstrich-Farben
von Altheimer's Nachfl. München.
Bester und billiger Anstrich für Facaden.
Außerordentliche Dauerhaftigkeit und Lichtbeständigkeit.
Prämiirt und vielfach ausgezeichnet.
Prospecte, Gutachten und Musterbüchel gratis und frei.
General-Vertretung und Engros-Lager:
W. Kahle,
Charlottenbrunn in Schlesien. (3687

Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee



Bekanntmachung.

Die Angriffe der Concurrenz auf unser Fabrikat berücksichtigen und beantworten wir für die Folge nicht mehr, denn dieselben arten in eine Polemik aus, der zu folgen die Traditionen unseres Hauses uns verbieten.

Wir erklären, daß unser Fabrikat an thatsächlich in Betracht kommendem Nährwerth von keinem anderen Malzkaffee übertroffen und im Geschmack unerreicht ist — **und liefern den Beweis** in einer Broschüre, die demnächst erscheint, und durch alle Niederlagen, sowie durch uns direkt **gratis** franco bezogen werden kann.

Möge sich daher Jedermann selbst von der eigenartigen und vorzüglichen Qualität unseres Malzkaffee's überzeugen. — Um den Consumenten dies zu erleichtern, werden wir nunmehr auch

Probepackete à 10 Pf.

mit Gebrauchsanweisung versehen in den Handel bringen, die gleich unserer plombirten ½ und ⅛ Kilo-Packung mit des hochwürdigen Herrn Pfarrers Kneipp Bild und Namenszug und mit unserer Unterschrift ausgestattet sein werden. Niederlagen in allen besseren Geschäften der einschlägigen Branchen. (5884

Franz Kathreiner's Nachf., München.
Vertreter: Herr **Felix Schweitzer** in Danzig, Hundegasse 90.

Die Dachpappenfabrik
von
Herrm. Berndts - Danzig
(seit 1856 im Betriebe)
empfiehlt ihre bestbewährten Fabrikate als:
feuersichere Asphalt-Dachpappen in verschiedenen Stärken, Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Asphalt uud Asphaltirungen, sowie sämmtliche Dachdeckmaterialien und übernimmt Herstellung von einfachen, doppellagigen Pappdächern und Holzcementdächern.

John Hybbeneth,
früher
Johs. Grentzenberg, Hopfengasse Nr. 88,
empfiehlt Farben,
trocken und in Oel, Lacke, Firnisse ꝛc. Farbmühlen, Abbrennlampen, Pinsel, Spachtel ꝛc. ꝛc. Bimstein, Leim, Schellack.

Zu Bauzwecken.
Eisenbahnschienen, I Träger.
Größtes Lager. Billigste Preise. (2573
S. A. Hoch, Danzig, Johannisgasse 29.



Jagd-Patronen
mit inwendigem Metall-Mantel aus der Pulver-Fabrik
Rottweil, Hamburg.
Jagd-Patronen mit rauchschwachem Pulver
Rottweil Jagd- und Scheiben-Pulver,
Körnung Nr. 4,
Patent-Weichschrot, Hartschrot und Rehposten, Lefaucheux- und Central-Patronen-Hülsen, Fett-, Filz-, Theer- und Papp-Pfropfen, Rehrufe, Dressurbänder ꝛc. ꝛc.
empfiehlt billigst
Franz Kuhnert,
Eisen- und Stahl-Waaren-Handlung, Matzkauschegasse 10, dicht am Langenmarkt. (5885

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Freitag, den 21. August:
Letztes Extra-
Militair-Monstre-Concert
vor Ausmarsch der Truppen zum Manöver
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 und der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.
Dirigenten: } Königl. Musik-Dirigent Herr **H. Recoschewitz.**
" " " " **C. Theil.**
(70 Musiker in Uniform.)
Alle Concert-Nummern werden von beiden Kapellen zusammen gespielt. (5864
Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰.
Carl Bodenburg.

Die Königsberger Maschinenfabrik, Actien-Gesellschaft in Königsberg i. Pr. installirt unter Garantie für gutes Funktioniren
Electr. Lichtanlagen jed. Art, Kraftübertragungen, Bahnen, Telephone und Telegraphen.

Vorzügliche
Goth. Cervelatwurst,
Rinderpökelfleisch u. Zungen
in Büchsen, fertig zum Aufschnitt,
Quaglio's Bouillonkapseln,
a Stück 10 ₰, 10 Stück 90 ₰,
Fleischextracte von Liebig, Kemmerich u. Cibils
empfiehlt (5861
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Für Feinschmecker.
Schweizer, echt, feinste Qualität, vollsaftig, empfiehlt per ℔ 70 und 80 ₰, für Wiederkäufer bedeutend billiger, (5483
H. Cohn, Fischmarkt 12,
in der Heringshandlung.

Frische
Treibhaus-Ananas,
in sehr schönen Früchten, empfing und empfiehlt (5858
Ed. Grentzenberg Nchfl.

Künstl. Zähne, Plomben,



schmerzloses Zahnziehen.
Leman, Langgasse 83,
am Langgasser Thor.
Sprechst. v. 9—6 Uhr.

Champagner,
Rheinwein-Mousseux, pro Flasche nur 1,50 ℳ, Proben von 12 Fl. gebe Verpackung gratis. Versand nach all. Station. geg. Nachnahme.
Die Weinhandlung
G. Dzik, Danzig,
Johannisgasse 28. (5405

Beste engl. Steinkohlen,
Prima schlesische Stück-, Würfel- und Nußkohlen sowie alle Sorten
Brennholz
empfiehlt zu billigsten Preisen
Julius Brandt,
Mattenbuden 30/31. (5545

Ich fertige künstl. Zähne, Gauge-Gebisse, bester Zahnersatz, selbst wo kein Zahn im Munde vorhanden ist, ziehe u. plombire Zähne ohne den geringsten Schmerz zu verursachen.
F. F. Schröder, Danzig,
Langgasse 48, neben dem Rathhause.

22000 ganze Flaschen
Champagner,
a 1,15 ℳ per Flasche, garantirt reiner Traubenwein, haltbar, auch in kleinen Posten abzugeben. Probeflaschen gegen Nachnahme.
Anfragen unter „Sekt 38" postlagernd Mainz. (5418

Eine gebrauchte gut erhaltene
Locomobile
von 8 bis 10 Pferdekräften verkauft räumungshalber für jeden nur annehmbaren Preis
Emil A. Baus,
Nr. 7 Gr. Gerbergasse Nr. 7.

Ein gut erhaltener zweisitzig. Spazierschlitten
wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter 5893 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Wegen Umzugs
verkaufe sämmtliche **noch vorhandenen**
Särge
für die Hälfte des Kostenpreises.
Hundegasse 124.

Wegen plötzlichen Todesfalls soll ein Rittergut im Kreise Neustadt Westpr. mit voller Ernte und Inventar baldigst verkauft werden.
Areal 550 Mrg. Acker, 200 Wiesen, 250 Wald. Eine rentable Mühle und Ziegelei gehören zum Gute. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Zeitung. (5760

Geld, mehrere Millionen, auf Hypothek u. für jeden Zweck v. 3¾—5 % zu vergeben, ohne Provisionzahlung. Vermittler verb. **D. 65** hauptpostlag. Berlin.

10000 Rundhölzer,
gute Qualität, zu verkaufen in Pniewo bei Lomza an d. Flusse Narew, Königreich Polen.
Makler ausgeschlossen. (5880

Ein fast neuer dreischariger
Schälpflug
steht zum Verkauf bei
W. v. Skotnicki,
Mühle Steinfließ - Zoppot.

Ein größeres
Restaurant
ersten Ranges
mit vollem Consens am Bollwerk Stettins gelegen, vorzugsweise von Schiffscapitainen besucht und deshalb besonders zur Erwerbung für einen solchen geeignet, sofort zu verkaufen. (5869
Off. sub 509 a. **G. Salomon,** Stettin, Central - Annoncen - Expedition.

Wegen Krankheit absichtige ich
mein Grundstück,
2 Hufen culm., nebst Gastwirthschaft, Häkerei und Bäckerei, 16 Jahre in meinem Besitz, mit oder ohne Inventar, das Land auf Wunsch zur Hälfte, billig zu verk.
Borchert-Rothebude
bei Altfelde.

Ein photographisches Atelier für ca. 700 ℳ zu verkaufen.
Adressen unter 5887 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein vierstöckiges
Haus
in der Brodbänkengasse ist bei Anzahlung von 18000 Mark zu verkaufen.
Näheres Melzergasse 9.

Mein in Zoppot, Südstraße 46, belegenes
Grundstück,
worin seit vielen Jahren Material- und Schankgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, großer Garten bei, bin ich gezwungen wegen Altersschwäche, bin 70 Jahre alt, zu verkaufen. (5849
Das Nähere bei mir selbst.
Gustav Gehrke.

Eine Feuerspritze
auf Rädern wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter Nr. 5866 an die Exped. d. Z. erbeten.

Gebildeter junger Mann, (Ende 20er) (Maurermeistr.) dem es an Damenbekanntschaft gänzlich mangelt, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen mit gutem Gemüth u. häusl. Sinn werden gebet. ihre Adresse unter Angabe der näheren Verhältnisse, wenn möglich unter Beifügung der Photographie, welche sofort zurückerfolgt, unt. J. N. **7369** in d. Exped. d. Berl. Tageblatts vertrauensvoll niederzl. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert auch erbeten. (5879

Für unser
Eisengeschäft
suchen wir einen (5859
fleißigen zuverlässigen
Expedienten.
Ludw. Zimmermann Nfl.,
Danzig.

Zur Führung eines größeren Haushalts wird eine tüchtige
Wirthin
gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Stellungen unter 5654 in der Expedition d. Zeitung erb.

Für mein
Getreide-, Saat- u. Wollgeschäft
suche ich zum 1. September cr.
einen Lehrling
aus achtbarer Familie mit guter Handschrift. (5895
L. G. Golde,
Stolp i. Po.

Eine Buchhalterin
mit guter Handschrift sucht Stell. v. gleich od. später.
Adressen unter 5905 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein gut erh. Flügel billig zu verkaufen Vorst. Graben 43 III.

Einen Gehilfen
für bessere Arbeiten sucht **J. Edelbüttel, Uhrmacher,** Langenmarkt Nr. 21. (5899

Ein Zurichter, der gut walken kann, auf schwarze Sachen gesucht von **Ludwig Buchholz,** Lederfabrik, Bromberg. (5868

Ein tüchtiger, solider
Gehilfe
findet in meiner Material- und Eisenwaaren-Abtheilung z. 1. Oktober cr. Stellung. (5871
Joh. Rahn, Stutthof.

Für ein hiesiges Handschuhgeschäft wird ein junges aus achtbarer Familie stammendes Mädchen mit angenehmem Aeußern und guter Schulbildung zum 1. September **als Lehrling gesucht.** Gefl. selbstgeschrieb. Offerten u. 5470 in der Expedition d. Zeitung erb.

Lehrlings-Gesuch!
Für das Bureau einer hiesigen General-Agentur wird zu **möglichst sofortigem** Antritt oder zu Michaelis gegen monatliche Remuneration ein junger Mann als Lehrling gesucht. Bedingung: **Gute Schulbildung und flotte Handschrift.**
Selbstgeschriebene Offerten u. 5900 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zum 1. Oktober eventl. früher wird ein zuverlässiger und gewandter Herr als Reisender für eine Fabrik chemischer Erzeugnisse ges. Herren, die schon m. Erfolg gereist haben, gelernte Speceristen sind und in einem Alter von 24—30 Jahren stehen, wollen Offerten mit Photographie und Referenzen einsenden unter R. S. 1045 postlagernd Schweidnitz.

Ein bedeutendes Haus in Bordeaux, Königl. Span. Hoflieferanten, Besitzer von Weinbergen und einer Destillerie in d. Charente, **sucht tüchtige Agenten** gegen hohe Provision. — Referenzen erforderl. **F. B. Ballé & Cie., Bordeaux, Chartrons.**

---

2 Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen werden p. 1. Oktober **gegen Remuneration** placirt bei (5813
Dr. Schuster & Kaehler.

Junger Mann in der
Getreidebranche
mit doppelter
Buchführung u. Corresp.
vertr. sucht als Lagerist od. Buchh. b. mäß. Honerir. Engag. Aehnl. Stell. gl. lieb. Gefl. Off. u. 5709 i. d. Exp. d. Z.

Für mein Colonialwaaren- en gros & en detail-Geschäft suche einen
jungen Commis.
Hermann Riese,
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 28.

Für Material- u. Delicat.-Gesch. suche i. Auftr. g. ausgeb. j. Leute. Solche woll. sich schleunigst melden bei **Preuß,** Tobiasgasse 2.

Da ich im Hause Frauengasse 45, parterre, ein Gesinde-Vermiethungs-Bureau eröffnet habe, so empfehle ich den geehrten Herrschaften Personal aller Art, männlich sowie weiblich, mit nur guten Zeugnissen und bitte in meinem neuen Unternehmen mich gütigst unterstützen zu wollen.
Achtungsvoll **M. Sklomeit.**

Suche für einen Tertianer eine Lehrlingsstelle in einem größ.
Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft.
Adr. u. 5854 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ich suche für meinen Sohn mit höherer gymnasialer Schulbildung eine Lehrlingsstelle in einem größeren kaufmännischen Geschäft.
Offerten unter Nr. 5823 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Ein junger Mann, gel. Materialist, mit schöner, geläufiger Handschrift, mit Comtoirarbeiten, wie Buchführung u. Correspondenz vertraut, sucht Stellung in einem Comtoir p. 1. Oktbr. cr. Näh. Auskunft wird erth. Jopengasse 63, pt.

Ein geb. Mädchen in ges. Jahren, d. l. Zeit im Süden kond. hat, sucht v. sof. oder später eine Stelle z. Führung d. Haush. bei älteren Damen oder Herrn. Gefl. Off. u. J. Z. postlagernd **Langfuhr** erb.

Eine Kindergärtnerin
I. Kl., in gegenwärtiger Stellung mehrere Jah., sucht z. 1. Okt. hiers. e. Stelle. Gehaltsansp. 210 ℳ. Gefl. Off. erb. Anna Reck p. Adr. Fr. Sommerfeld, Königsberg i. P. Junkerstraße 11. (5852

In einem von einer **Lehrerin** geleiteten
Pensionat
finden Schülerinnen zum Oktober Aufnahme. Näh. Auskunft ertheilt Herr Schulinspector Dr. Scharfe, Hundegasse 112, 3 Tr. (5902

Für 1 Mädchen von 17 Jahren wird auf dem Lande bei ein. Lehrer Pension gesucht.
Offerten unter Nr. 5886 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein eleg., mah. kl. Stutzflügel, 7 Okt., ist bill. z. verm. (frei ins Haus). Off. u. 5892 i. d. Exp. erb.

Knaben
finden liebevolle Aufnahme bei streng. Beaufsichtigung Holzgasse 21. Adr. bis 1. Oktbr. an Frau Röpell-Lappalitz-Carthaus. Näh. Auskunft erth. gütigst d. Herren Directoren Dr. Kretschmann, Dr. Panten u. Hr. Predg. Dr. Weinlig.

Eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Waschküche und Mangel, gr. Boden u. Keller ꝛc., sowie Eintritt in den Garten, ist per 1. October cr. zu vermieth. Langgarten 43 part. (5894

Fleischergasse 66 II,
gegenüber dem Stadtmuseum, ist per 1. September ein freundl. möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Langgasse 42
ist die 1. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen, welche sich auch vorzüglich als Geschäfts-Local, Bureau, Comtoir o. dergl. eignet.
Nähere Auskunft im Café von 12—2 Uhr Mittags. (4001

Brodbänkengasse 14
ist das bisher v. Hrn. Rechtsanwalt Goldmann benutzte **Bureau,** bestehend aus **2 hellen Zimmern,** vom 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Näh. daselbst part.

Langfuhr 72
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Entree und Zubehör, auf Wunsch mit Pferdestall zum 1. Oktober zu vermiethen. (5548

Ornitholog. Verein.
Donnerstag, d. 20. August cr.
Sitzung
im
Restaurant „Zum Luftdichten", Hundegasse Nr. 110.
Tagesordnung:
1. Wahl. 2. Diverses. (5904
Der Vorstand.

Restaurant zur Katerhalle,
Portechaisengasse 2.
(Braunsberger Bierausschank.)
Hochfeines Billard (5530
empfiehlt **O. Schenck.**

Vorletzte Woche.
Tivoli.
Heute Auftreten der mit so vielem Beifall aufgenommenen
Rainer'schen
Tyroler - Gesellschaft
(4 Damen, 3 Herren)
und Gastspiel des musikalischen Clown-Imitators
Mr. Goswin.
Anfang 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.

Freundschaftlicher Garten.
(Höcherl-Bräu.)
Heute Mittwoch, den 19. August:
Ein Tag auf der Leipziger Messe.
Unterhaltungen für Klein u. Groß.
Preistaxiren.
1. Preis 1 Flasche Sekt. 2 Preis 1 Wandkorb.
Geschenke für die Kinder.
Blumenspenden f. die Damen.
Instrumental- u. Vocal-Vorträge
A. Sémada's
Leipziger Sänger.
Illumination des Gartens.
Anfang 8 Uhr. Näh. die Plakate.
Eintritt 50 ₰, Kinder 25 ₰.
Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen. (5743

Seebad Brösen.
Donnerstag:
Großes Park-Concert,
unter persönlicher Leitung des Concertmeisters
Herrn **Louis Herrmann.**
Entree frei. Anfang 5 Uhr.
3093) **J. Bohlinger.**

Kurhaus
Westerplatte.
Täglich: Grosses
Militair-Concert
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Kgl. Militair-Musik-Dirigenten Hrn. Krüger.
Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.
H. Reissmann.

Wilhelm-Theater
Täglich, Anfang 7½ Uhr.
Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Neues Künstler-Ensemble.
Senoras Pepita und **Concha Leiwa,** spanisches Ballet-Duo,
Frl. Rosa Sternau, Lieder- und Walzersängerin.
Freiherr v. Crentz mit seiner Hundemeute.
Alphonso Azaglio, Acrobat.
Mr. Hurgini, Malabarist,
Felicitas-Terzett, Gesangs-Trio.
Gebrüder Deamando, Hochturnkünstler.
Mr. Gradée, Stuhlpyramidist.
Luigi - Isolani, Gymnastiker.
A. Gattier, Gesangshumorist.
Preise der Plätze sowie alles Weitere ☞ siehe Plakate.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende d. Vorst. 11 Uhr.
Die Direction.
Hugo Meyer.

Gefunden gold. Doppelnadel, Johannisberg. Abzh. Oliva, Köllnerstr. 6.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.